Betriebsanleitung

Die Hände Ihres Staplers

CONFLEX

6T191K17-20/8-10/6MAN

Eigengewicht: 824 kg
Tragfähigkeit: 6.000 kg

CONFLEX PRO

6T191K20/10/6MAN

Eigengewicht: 892 kg
Tragfähigkeit: 6.000 kg

Geräte zum Versetzen von Baucontainern

(der Ausdruck dieser Betriebsanleitung muss mit einem Farbdrucker erfolgen)

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. Allgemeines 4
1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung 4
1.2 Warnhinweise und Symbole 4
1.3 Copyright 4
1.4 CE-Kennzeichnung 5
1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen 5
1.6 Mängelansprüche 5
1.7 Einsatzbeschränkungen 5
2. Sicherheit 6
2.1 Organisatorische Hinweise 6
2.1.1 Aufbewahrung der Betriebsanleitung 6
2.2 Sicherheitshinweise für den Betreiber 7
2.2.1 Montage und Inbetriebnahme 7
2.2.2 Bedienung 8
2.2.3 Wartung 8
2.2.4 Allgemeine Gefahrenhinweise 9
3. Technische Beschreibung 11
3.1 Allgemein 11
3.2 Variante CONFLEX 12
3.2.1 Schaltfahnen 12
3.2.2 Verriegelung (Twistlock) 13
3.2.2.1 Lagerung 14
3.2.2.2 Taststift 15
3.2.2.3 Verriegelt 16
3.2.2.4 Anheben 17
3.2.2.5 Absetzen 17
3.2.2.6 Entriegelt 17
3.2.3 Notlastösen 18
3.3 Variante CONFLEX PRO 19
3.3.1 Schaltfahnen 19
3.3.2 Verriegelung (Bolzen) 20
3.3.2.1 Lagerung 21
3.3.2.2 Taststift 22
3.3.2.3 Verriegelt 23
3.3.2.4 Anheben 24
3.3.2.5 Absetzen 24
3.3.2.6 Entriegelt 24
3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung 25
3.5 Fehlanwendung 25
4. Montage und Inbetriebnahme 26
4.1 Montage 26
4.1.1 Spreader an Kran hängen 26
4.1.2 Erstschmierung 28
4.1.2.1 Schmierung Lagerbolzen CONFLEX und CONFLEX PRO 28
4.1.2.2 Schmierung Verriegelung (Twistlock) CONFLEX 29
4.1.2.3 Schmierung Verriegelung (Bolzen) CONFLEX PRO 29
4.2 Inbetriebnahme 30
4.2.1 Funktionsprüfung 30
4.2.1.1 Version CONFLEX 30
4.2.1.2 Version CONFLEX PRO 31
4.2.2 Einstellen der Containerlänge 32
4.2.3 Einstellen der Containerbreite 34
4.2.4 Herunterklappen der Flipper (seitlich) 37
4.2.5 Herunterklappen der Flipper (stirnseitig) 38

5. Bedienung 39
5.1 Spreader auf Container absetzen 39
5.2 Verriegeln der Verriegelungsbolzen 40
5.3 Container Transport 41
5.4 Entriegeln der Verriegelungsbolzen 43
5.5 Spreader abheben 44
6. Wartung 45
6.1 Wartungsanweisung 46
6.2 Anziehdrehmoment M_A für Schrauben 47
7. Störung / Ursache / Beseitigung 47
7.1 Reparatur 48
8. Außer Betrieb setzen - Einlagern 49
9. Entsorgung 49
10. Typenschilder und Warnhinweise 50
11. EG-Konformitätserklärung 52

Bei technischen Fragen und zur weiteren Unterstützung steht Ihnen unsere Serviceabteilung in Aschaffenburg gerne zur Verfügung.

Technischer Support:
0049 (0)6021 865 395
0049 (0)6021 865 284
0049 (0)6021 865 352

Ersatzteilebestellung Inland
0049 (0) 6021 865205
0049 (0) 6021 865251

Ersatzteilebestellung Export
0049 (0) 6021 865344
0049 (0) 6021 865348

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht Ihnen die Kaup - Service Hotline an 365 Tagen im Jahr gerne zur Verfügung:

0049 (0) 172 6295 297
Montag - Freitag: 17:00 – 7:00 Uhr
Samstag und Sonntag: 8:00 – 18:00 Uhr

Kaup GmbH & Co KG • Braunstr. 17 • D-63741 Aschaffenburg • email: kaup@kaup.de • www.kaup.de

1. Allgemeines

1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, den Spreader sicher, bestimmungsgemäß und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen, zu verstehen und anzuwenden, die mit Arbeiten wie z. B.

- ❏ Montage und Bedienung
- ❏ Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandhaltung)
- ❏ Transport und Entsorgung

beauftragt ist.

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Spreaders verfügbar sein.

Die Abbildungen in der Betriebsanleitung können von der tatsächlichen Ausführung abweichen!

Die Betriebsanleitung ist um Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

1.2 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Aufgaben benutzt:

Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung des Spreaders und sonstige Hinweise.

Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder Sachschäden.

- Handlungsschritte, die vom Bedienpersonal auszuführen sind, werden mit einem schwarzen Punkt gekennzeichnet.

1.3 Copyright

Diese Dokumentation einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der KAUP GmbH & Co KG unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1.4 CE-Kennzeichnung

An KAUP-Spreadern ist die CE–Kennzeichnung angebracht. Durch die EG-Konformitätserklärung ist sichergestellt, dass das Anbaugerät den gültigen EG-Richtlinien entspricht.

1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen

Qualifizierte und autorisierte Personen sind auf Grund ihrer Ausbildung und Schulung in der Lage, die ihnen übertragenen Aufgaben nach den Regeln der Technik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen zu erledigen. Sie werden dazu vom Betreiber beauftragt.

1.6 Mängelansprüche

KAUP übernimmt für Schäden an den Spreadern keinerlei Haftung:

- ❑ Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung / Bedienung
- ❑ Bei Veränderungen von Bauteilen und eigenmächtigen Umbauten
- ❑ Bei nicht sachgemäßer Montage, Wartung, Inspektion und Instandhaltung
- ❑ Bei Einbau von Teilen, die keine Originalteile sind. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.
- ❑ Beim Einsatz nicht qualifizierter und autorisierter Personen
- ❑ Gegenüber Dritten

1.7 Einsatzbeschränkungen

☞ KAUP-Spreader sind **einsetzbar** unter folgenden klimatischen Bedingungen

❑	Durchschnittswert der Umgebungstemperatur für den Dauereinsatz	**+25°C**
❑	Höchstwert der Umgebungstemperatur	**+40°C**
❑	Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Spreader, die üblicherweise innerhalb von Gebäuden eingesetzt werden:	**+5°C**
❑	Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Spreader, die üblicherweise außerhalb von Gebäuden eingesetzt werden:	**-20°C**

☞ Dieser KAUP - Spreader ist **nicht** geeignet:

- ❑ für den Einsatz im Kühlhaus
- ❑ für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
- ❑ zum Transport von säurehaltigen Flüssigkeiten

2. Sicherheit

2.1 Organisatorische Hinweise

☞ Das Bedien-, Wartungs- und Instandhaltungspersonal muss vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

☞ Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Spreaders verfügbar sein.

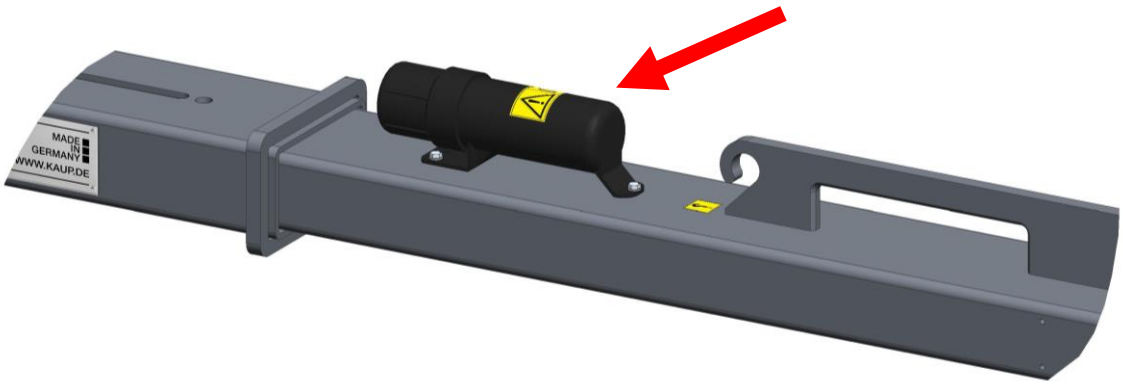
☞ Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemeingültige, gesetzliche und sonstige Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen.

☞ Bei sicherheitsrelevanten Änderungen am Spreader oder ihres Betriebsverhaltens, Spreader sofort stillsetzen und Störung der zulässigen Stelle melden!

☞ Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise des Spreaders beachten!

☞ Arbeiten an/mit dem Spreader dürfen nur von zuverlässigem, geschultem Personal durchgeführt werden. Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!

2.1.1 Aufbewahrung der Betriebsanleitung



☞ Zur Aufbewahrung der Betriebsanleitung befindet sich eine Dokumentenbox an der Oberseite des Containerspreaders.

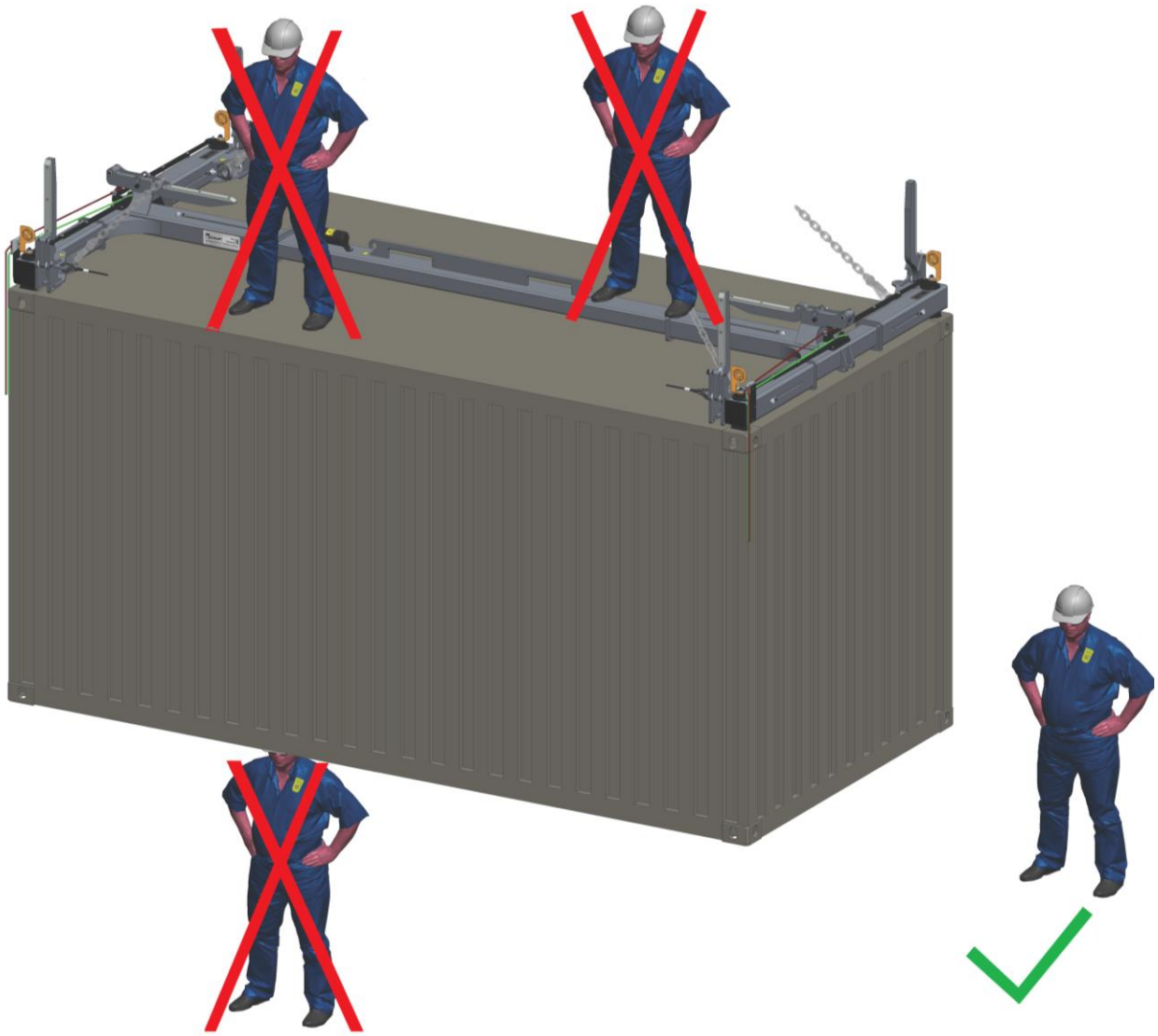
2.2 Sicherheitshinweise für den Betreiber

2.2.1 Montage und Inbetriebnahme

☞ Nur geeignetes Transportmittel und Hebezeuge mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden!

⚠ **Unfallgefahr!**

Es dürfen keine Personen auf dem Spreader oder der Last befördert werden.



Unfallgefahr!
Kein Aufenthalt unter schwebender Last

2.2.2 Bedienung

- Mindestens einmal pro Schicht Anlage auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Eingetretene Veränderungen (einschließlich der des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle, Person, melden! Spreader gegebenenfalls sofort stillsetzen.
- Störungen umgehend beseitigen lassen.
- Beim Arbeiten am Spreader sicherstellen, dass niemand durch den laufenden Spreader gefährdet werden kann.
- Der Kranfahrer muss auf Personen achten, die sich in seinem Arbeits- bzw. Fahrbereich aufhalten.
- Jede Arbeitsweise unterlassen, die die Standsicherheit des Spreaders beeinträchtigt.
- Max. Tragfähigkeit bezieht sich immer auf vier Verriegelungseinheiten bzw. vier **Notgeschirrhaken (nur für Variante CONFLEX zulässig)**.
- Das Transportieren der Last mit **Notgeschirrhaken** ist nur dann zulässig, wenn alle vier Haken gleichmäßig belastet sind und die max. Tragfähigkeit des Spreaders nicht überschritten wird. **(nur für Variante CONFLEX zulässig)**
- Max. Tragfähigkeit am Typenschild beachten.
- An sich bewegenden, pendelnden oder drehenden Teilen des Spreaders besteht eine Gefährdung durch Quetschen, Scheren und Einziehen. Es ist immer ein ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten, um ein Hineinfassen oder die Erfassung von Kleidungsstücken, Körperteilen oder Haaren auszuschließen.
- Beim Spreaderbetrieb ist immer darauf zu achten, dass beide Spreaderseiten die gleiche Betriebsstellung "verriegelt" oder "entriegelt" aufweisen.

  Nur bei gleicher Stellung aller vier Verriegelungseinheiten darf der Spreader angehoben werden.
- Die mit den Verriegelungseinheiten zu handhabenden Container dürfen an den Eckbeschlägen/ Aufnahmepunkten nicht beschädigt sein.
- Beschädigte Container nur mit **Notgeschirren** transportieren. **(nur für Variante CONFLEX zulässig).**

2.2.3 Wartung

- Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen/Inspektionen einhalten! Diese Tätigkeiten darf nur das Fachpersonal durchführen.
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, wenn der Spreader auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt, gegen Wegrollen und Einknicken gesichert ist.
- Einzelteile und größere Baugruppen sind beim Austausch sorgfältig an Hebezeug zu befestigen und zu sichern, so dass hier keine Gefahr entstehen kann. Nur geeignete und technisch einwandfreie Hebezeuge sowie Lastaufnahmemittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden!
  Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten!

Keine Veränderungen, An- und Umbauten an dem Spreader, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferanten vornehmen!
Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen und -ventilen sowie für das Schweißen an tragenden Teilen.

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Remontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Original-Ersatzteilen immer gewährleistet.

Längerer Kontakt von Schmierstoffen mit der Haut ist zu vermeiden.
Ins Auge gelangter Schmierstoff erfordert sofortiges gründliches Ausspülen mit Trinkwasser und eventuell anschließendem Arztbesuch.

2.2.4 Allgemeine Gefahrenhinweise

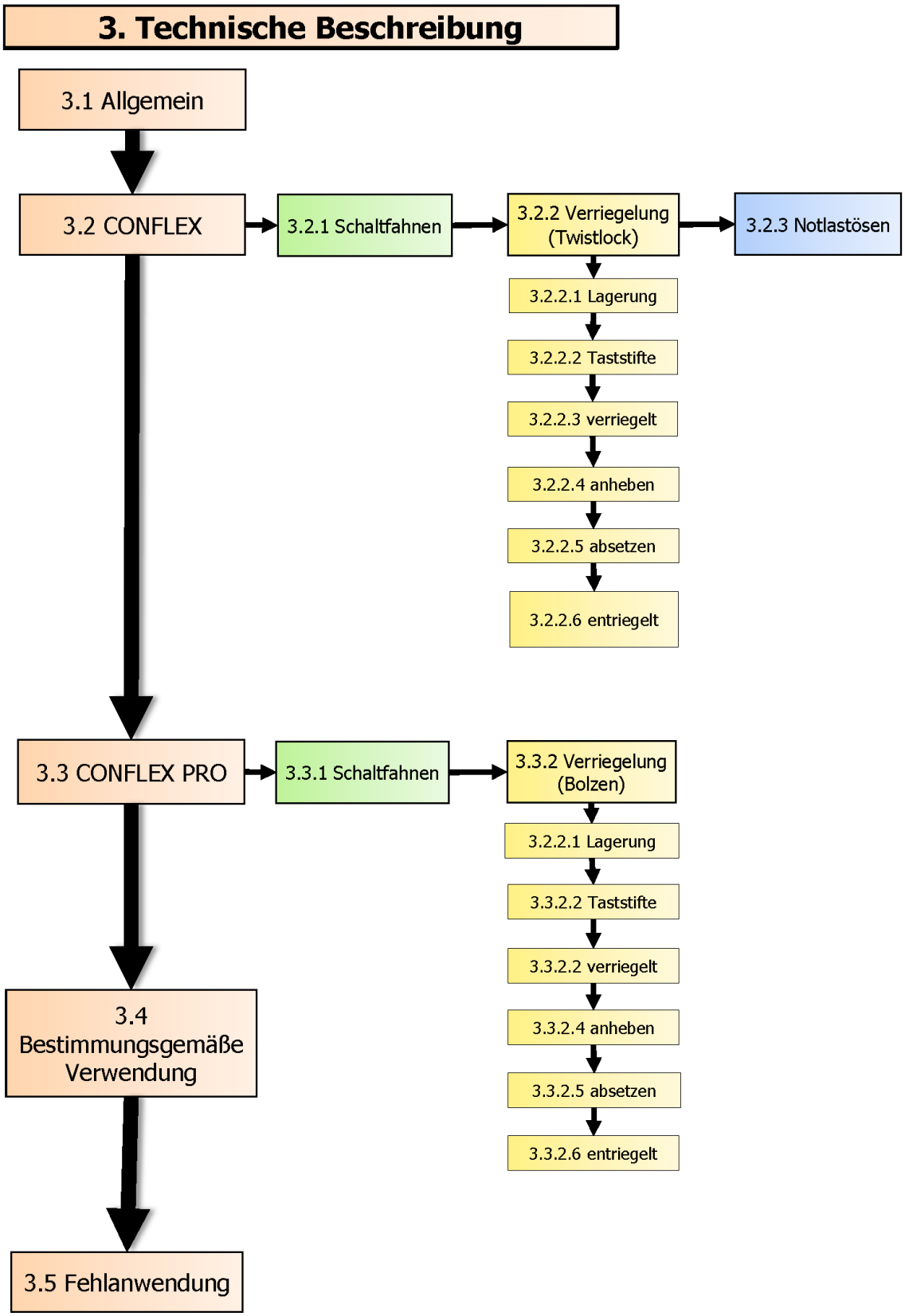
Schwere Schäden an Gesundheit von Personen oder an Sachen können auftreten als Folge von:

- ❑ unsachgemäßem Einsatz
- ❑ falscher Bedienung
- ❑ unzureichender Wartung und Instandhaltung

Mißachtungen der in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise können zur Verletzung oder sogar zum Tode von Personen führen. Dies gilt im Besonderen bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.

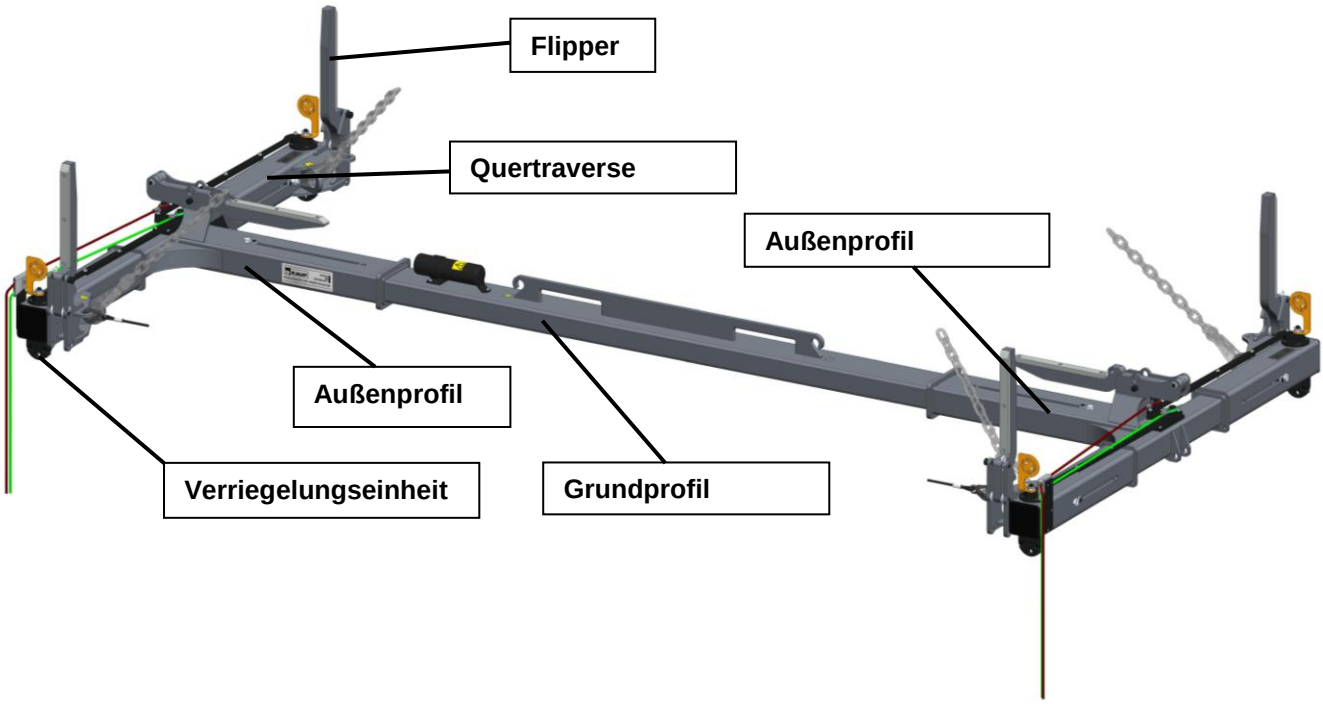
Unter Einfluß von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten stehende Personen dürfen keinerlei Arbeiten mit oder am Spreader vornehmen

Der Spreader darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden, es sei denn, sie ist im Einzelfall ausdrücklich dafür ausgelegt.


3. Technische Beschreibung
3.1 Allgemein
3.2 CONFLEX
3.2.1 Schaltfahnen
3.2.2 Verriegelung (Twistlock)
3.2.3 Notlastösen
3.2.2.1 Lagerung
3.2.2.2 Taststifte
3.2.2.3 verriegelt
3.2.2.4 anheben
3.2.2.5 absetzen
3.2.2.6 entriegelt
3.3 CONFLEX PRO
3.3.1 Schaltfahnen
3.3.2 Verriegelung (Bolzen)
3.2.2.1 Lagerung
3.3.2.2 Taststifte
3.3.2.2 verriegelt
3.3.2.4 anheben
3.3.2.5 absetzen
3.3.2.6 entriegelt
3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung
3.5 Fehlanwendung

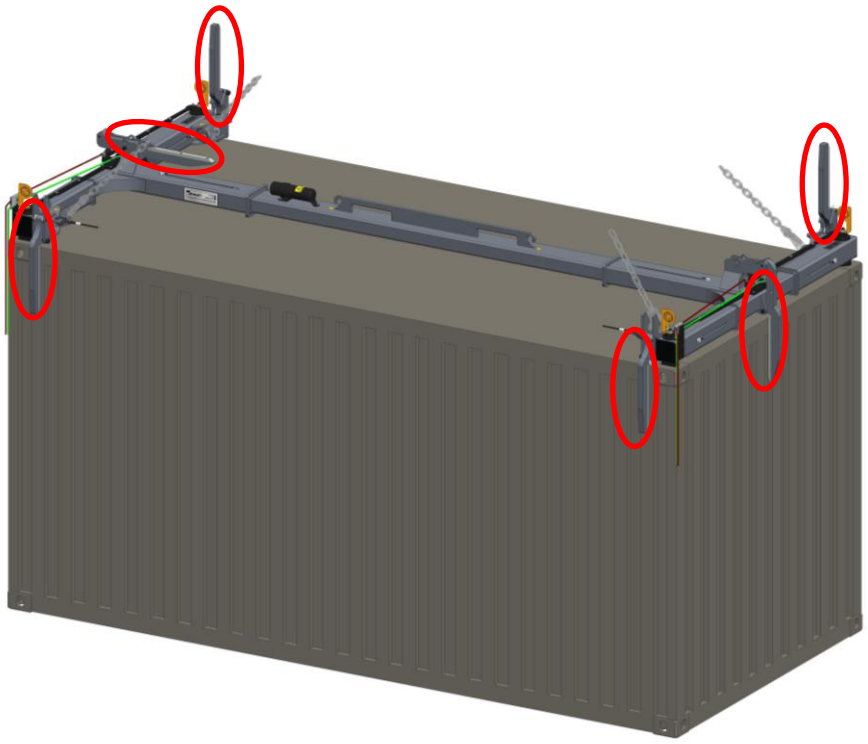
3. Technische Beschreibung

3.1 Allgemein



Die Containerspreader bestehen aus einem Grundprofil mit je einem verstellbaren Außenprofil rechts und links, der eine symmetrische Lastaufnahme sicherstellt. An den Außenprofilen sind jeweils vorne und hinten Quertraversen mit Verriegelungseinheiten angebaut.

Flipper vereinfachen das Zentrieren des Spreaders auf dem Container.



Zentrieren Sie mit Hilfe der Flipper den Spreader über dem Container

Bedingt durch unterschiedliche Ausführungen der aufzunehmenden Baucontainer, werden die Containerspreader in zwei verschiedenen Varianten geliefert.

CONFLEX und **CONFLEX PRO**

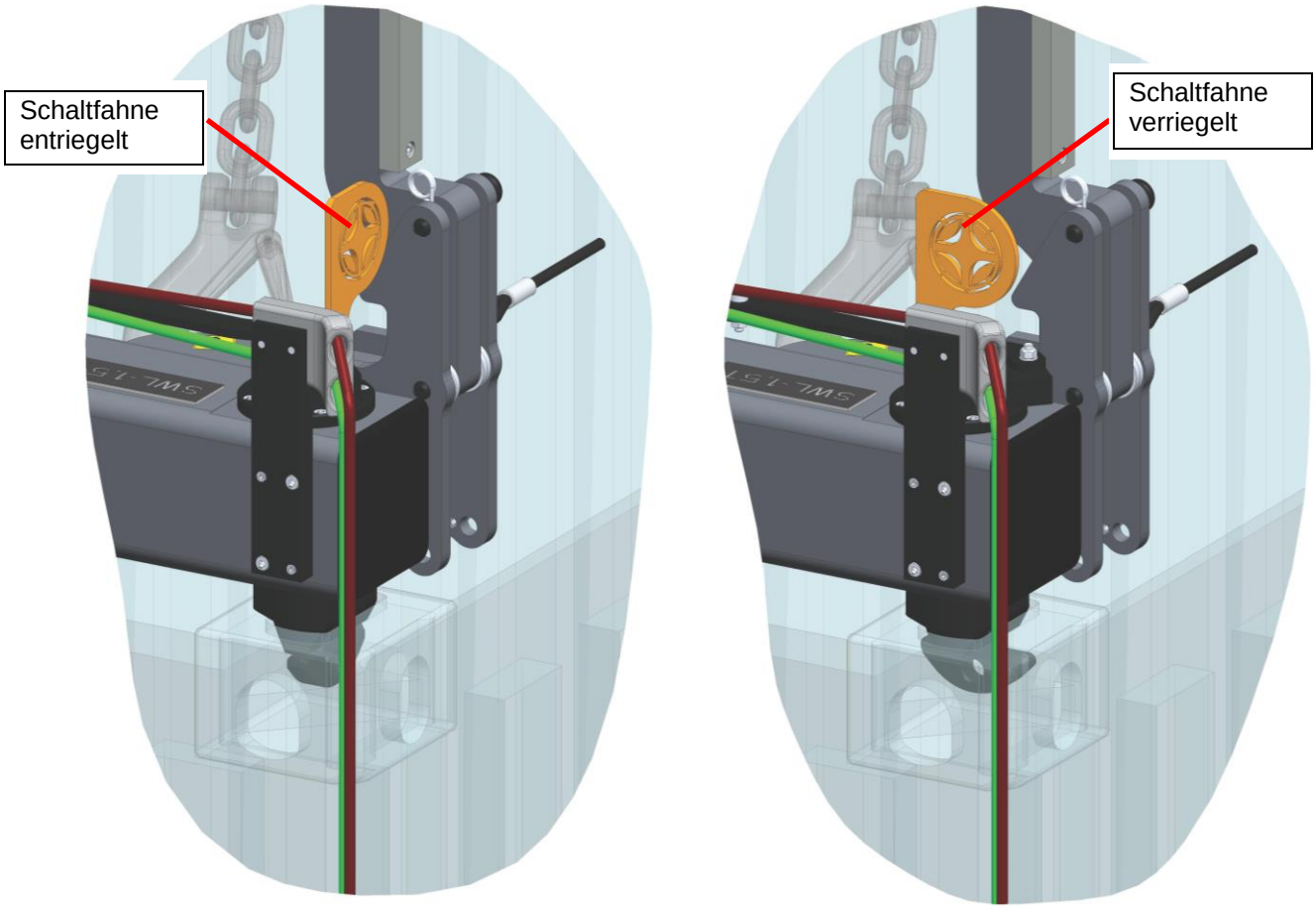
3.2 Variante CONFLEX

Die Abmessungen des Spreaders **CONFLEX** können durch Verstellen der Profile mithilfe von Bolzen an die jeweiligen Container angepasst werden.

Mithilfe von Twistlocks (twist lock = Drehverschluss), an den Verriegelungseinheiten können die Container an den ISO-Eckbeschlägen angehoben werden.

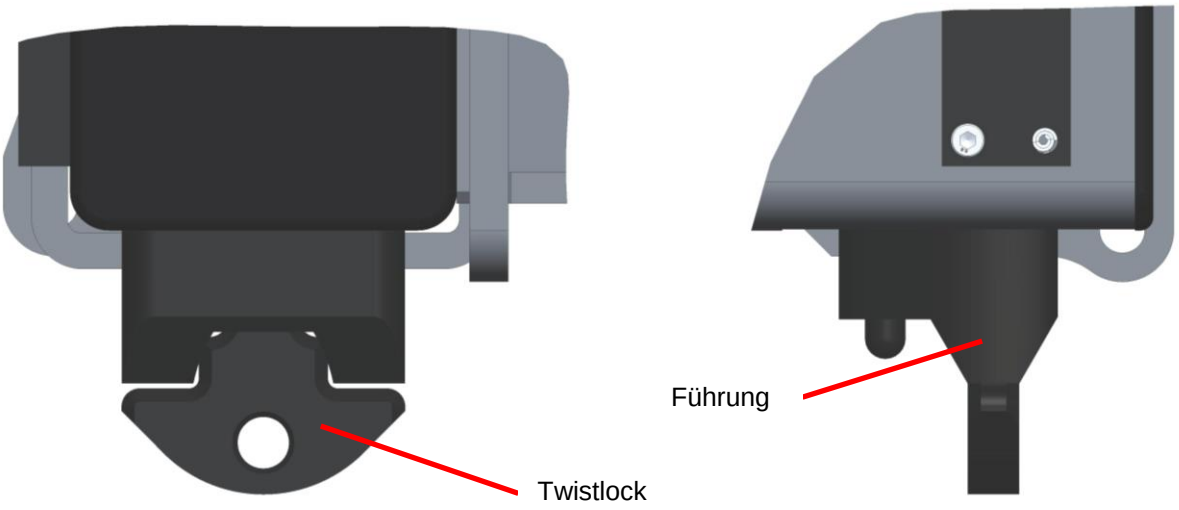
3.2.1 Schaltfahnen

Die Schaltfahne gibt die Stellung der Verriegelung (Twistlock) an.



3.2.2 Verriegelung (Twistlock)

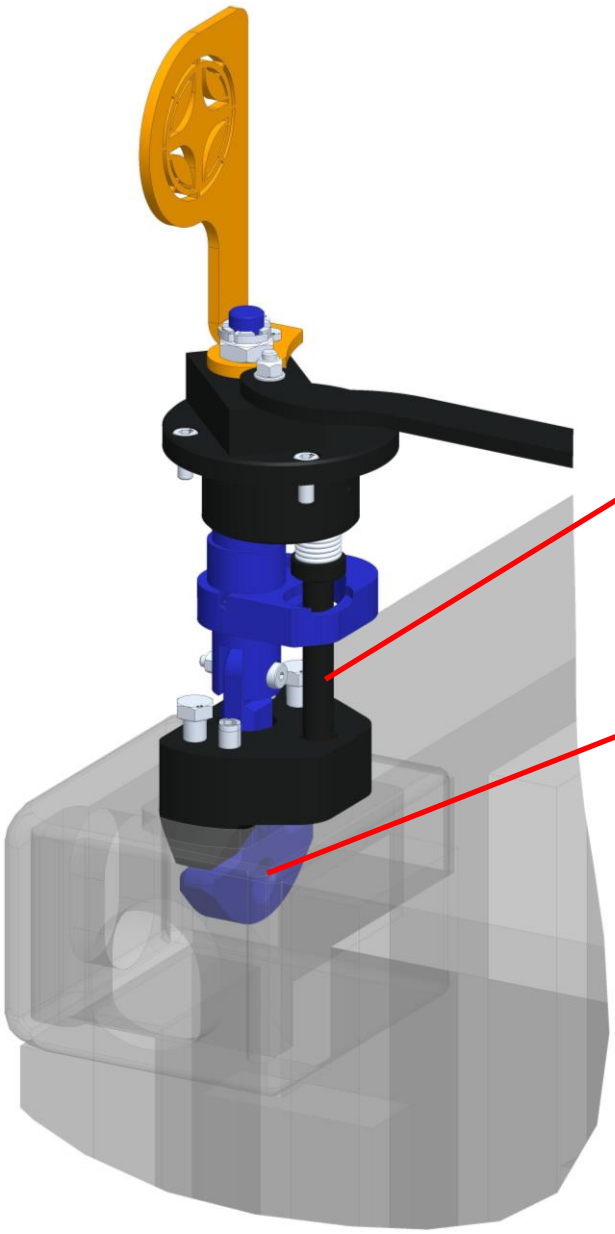
Schrägen an der Führung/ an den Twistlocks erleichtern das Eintauchen in die ISO-Eckbeschläge



3.2.2.1 Lagerung

Lagerung der entriegelten Verriegelungsbolzen

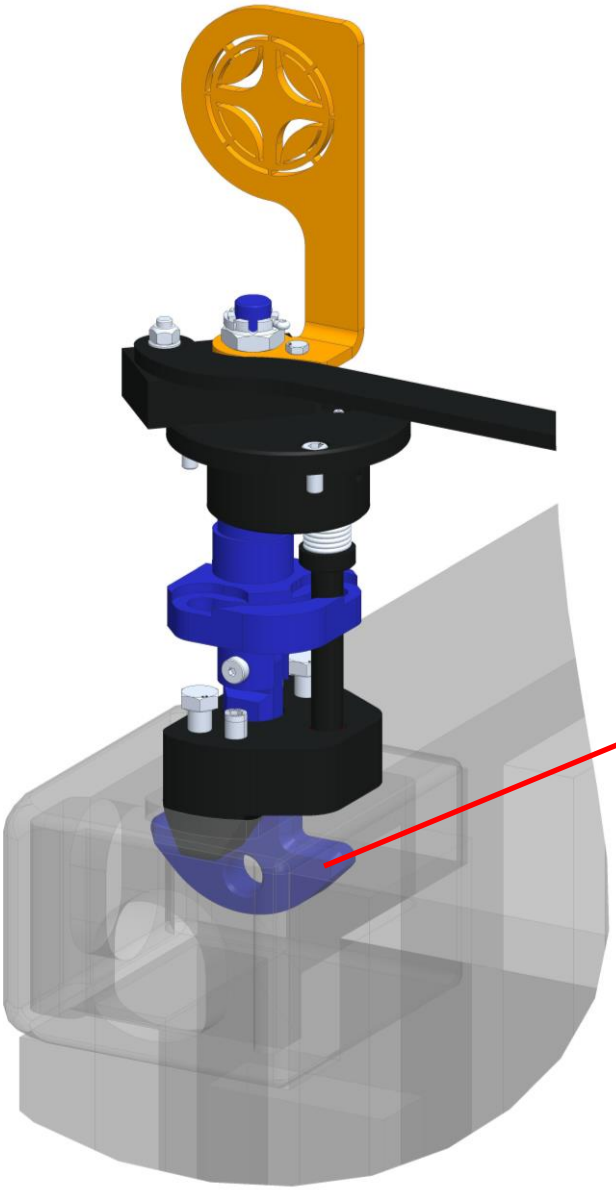
3.2.2.2 Taststift



Taststift wird durch den ISO-Eckbeschlag aus der Vertiefung in der Arretierscheibe herausgehoben (mechanische Sicherung des Verriegelungsbolzen)

Verriegelungsbolzen im ISO-Eckbeschlag eingetaucht.

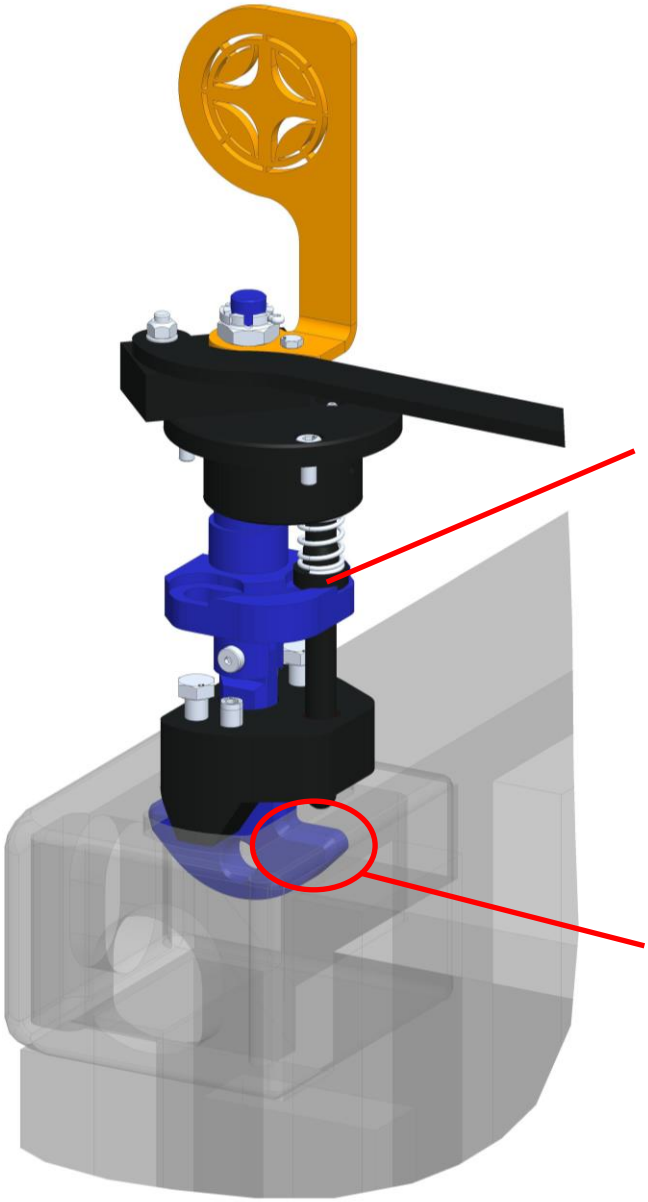
3.2.2.3 Verriegelt



Verriegelungsbolzen verriegelt
(um 90° verdreht)

Verriegelt
(Entriegeln ist nur bei
gedrückten Taststiften möglich)

3.2.2.4 Anheben



Der Taststift wird in die 2. Vertiefung der Arretierscheibe gedrückt.

Ein ungewolltes Verriegeln bzw. Entriegeln ist im angehobenen Zustand durch diese Sicherheitsvorrichtung ausgeschlossen.

Beim Anheben des Containers entsteht zwischen Container und Spreader ein Spalt von ca. 15mm.

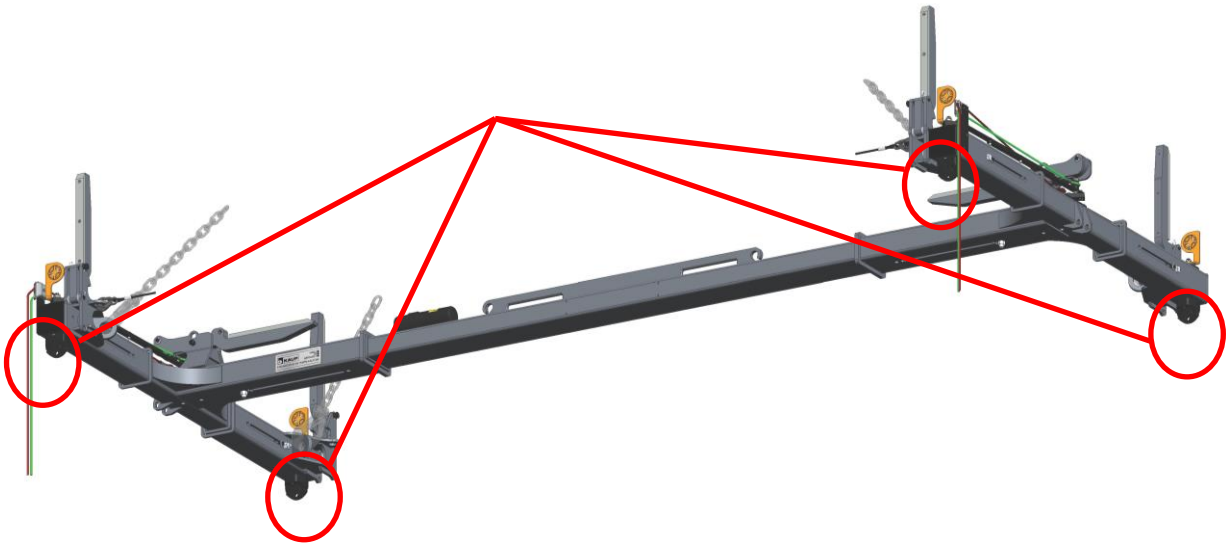
3.2.2.5 Absetzen

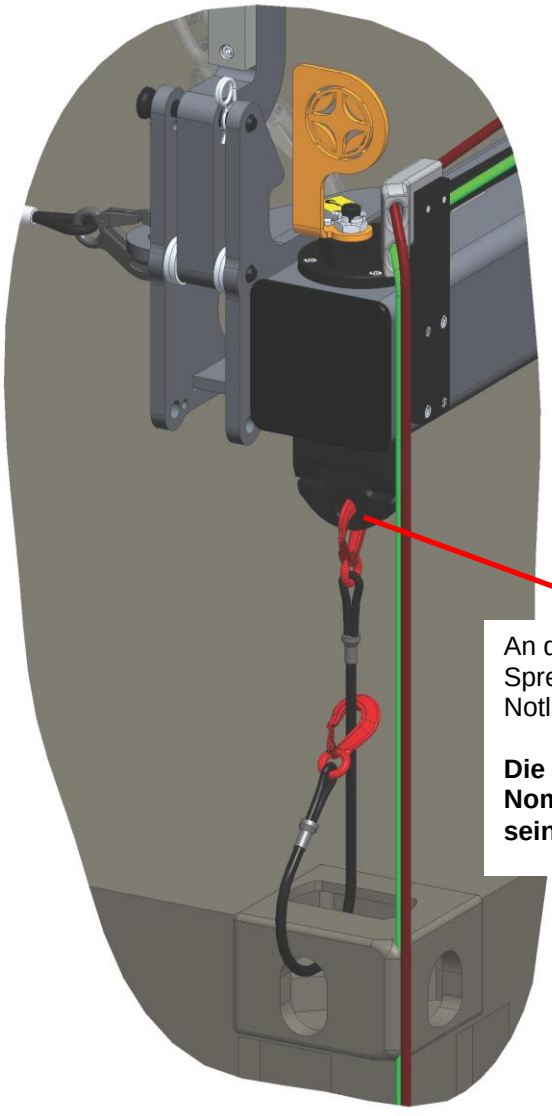
Beim Absetzen des Containers wird der Taststift wieder aus der Vertiefung in der Arretierung herausgehoben. (siehe Bild 3.2.2.3)

3.2.2.6 Entriegelt

Verriegelungsbolzen entriegelt, Spreader kann vom Container abgenommen werden. (siehe Bild 3.2.2.2)

3.2.3 Notlastösen





An den Notlastösen kann der Spreader samt Container mit einem Notlastgeschirrs angehoben werden

Die Notlastöse muss für die Nominaltragfähigkeit ausgelegt sein.

3.3 Variante CONFLEX PRO

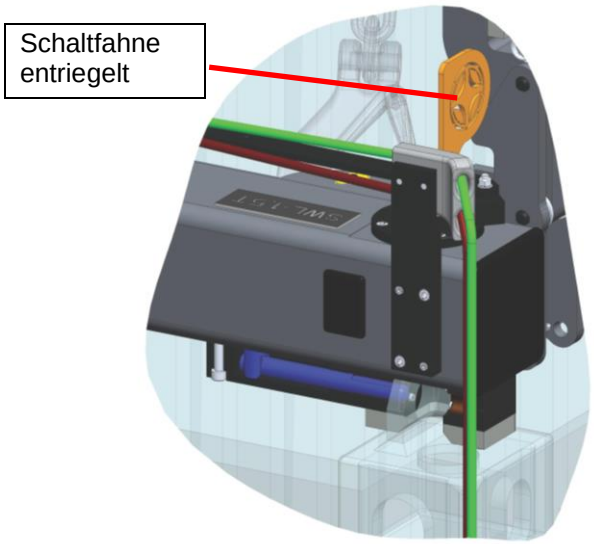
Die Abmessungen des Spreaders **CONFLEX PRO** sind starr und können nicht angepasst werden.

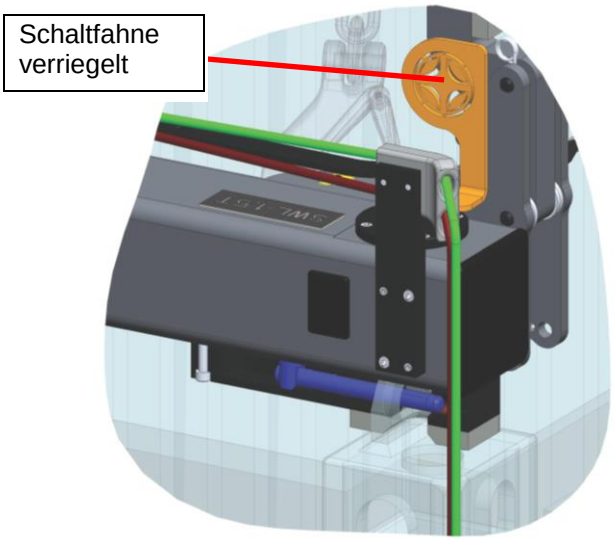
Mithilfe der Bolzen an den Verriegelungseinheiten können die Container an den Aufnahmepunkten des Containers angehoben werden.

Die Variante **CONFLEX PRO** enthält keine Notlastösen.

3.3.1 Schaltfahnen

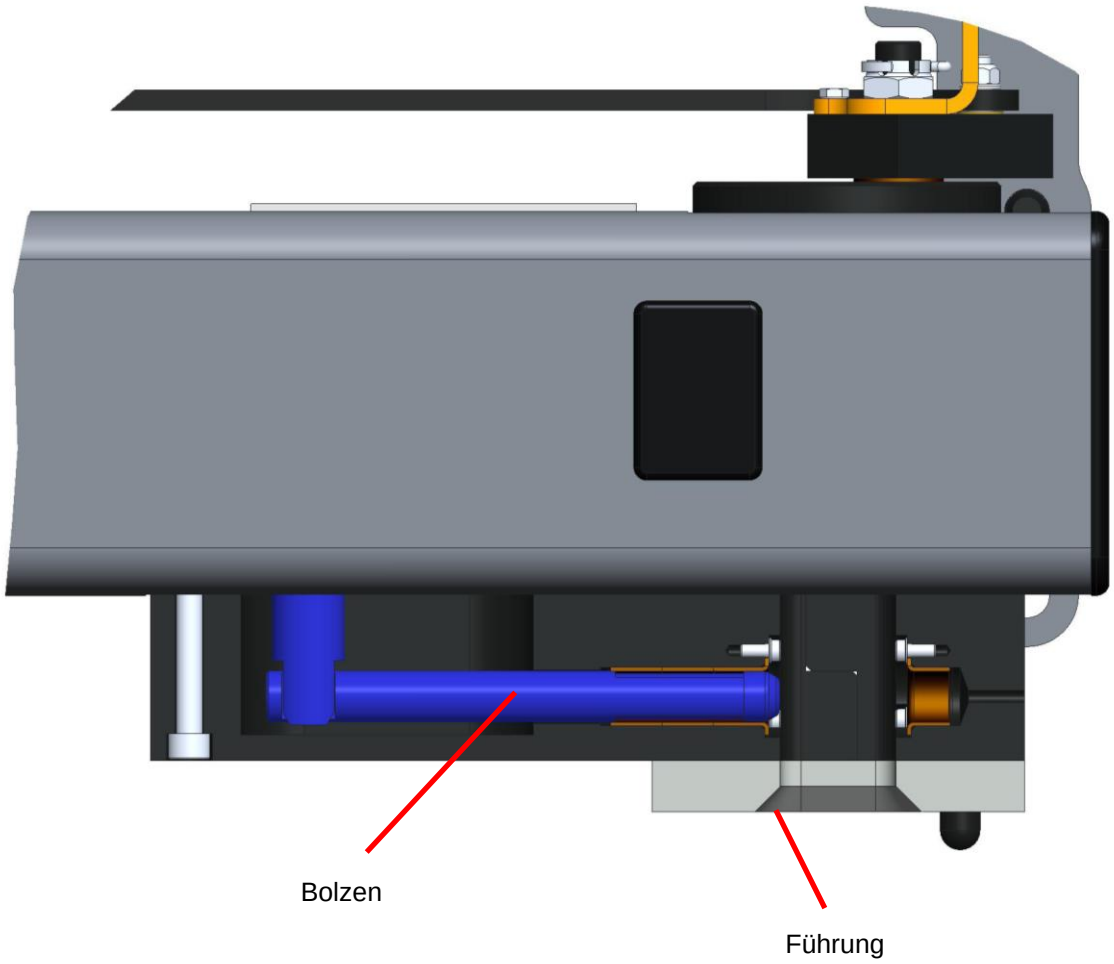
Die Schaltfahne gibt die Stellung der Verriegelung (Bolzenstellung) an.



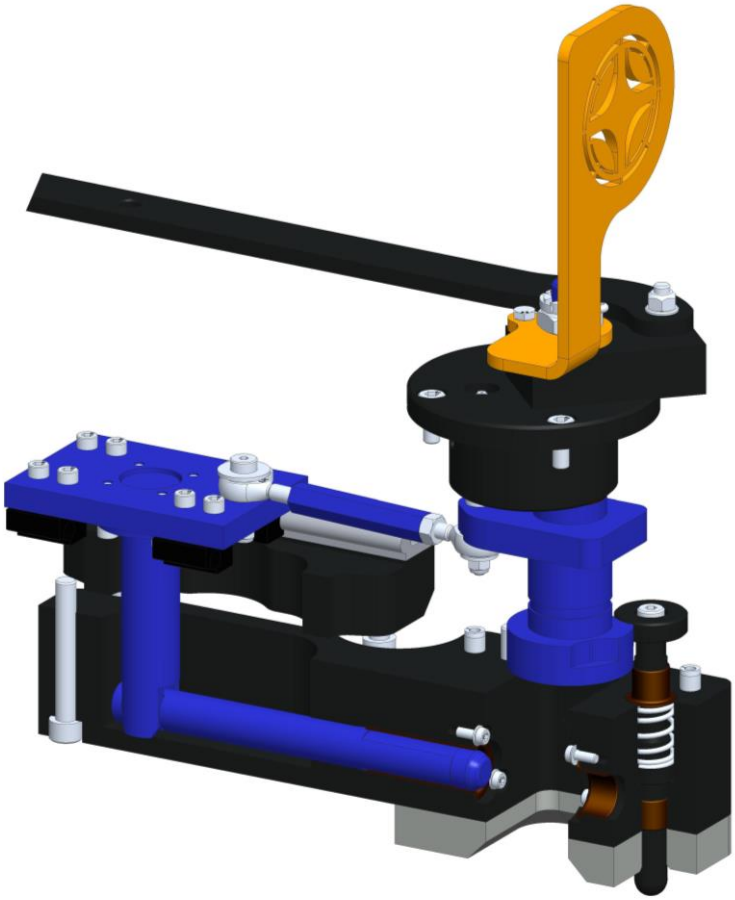


3.3.2 Verriegelung (Bolzen)

Fasen an der Kunststoffplatte (Führung) erleichtern das Eintauchen der Aufnahmepunkte des Containers in die Verriegelungseinheiten.

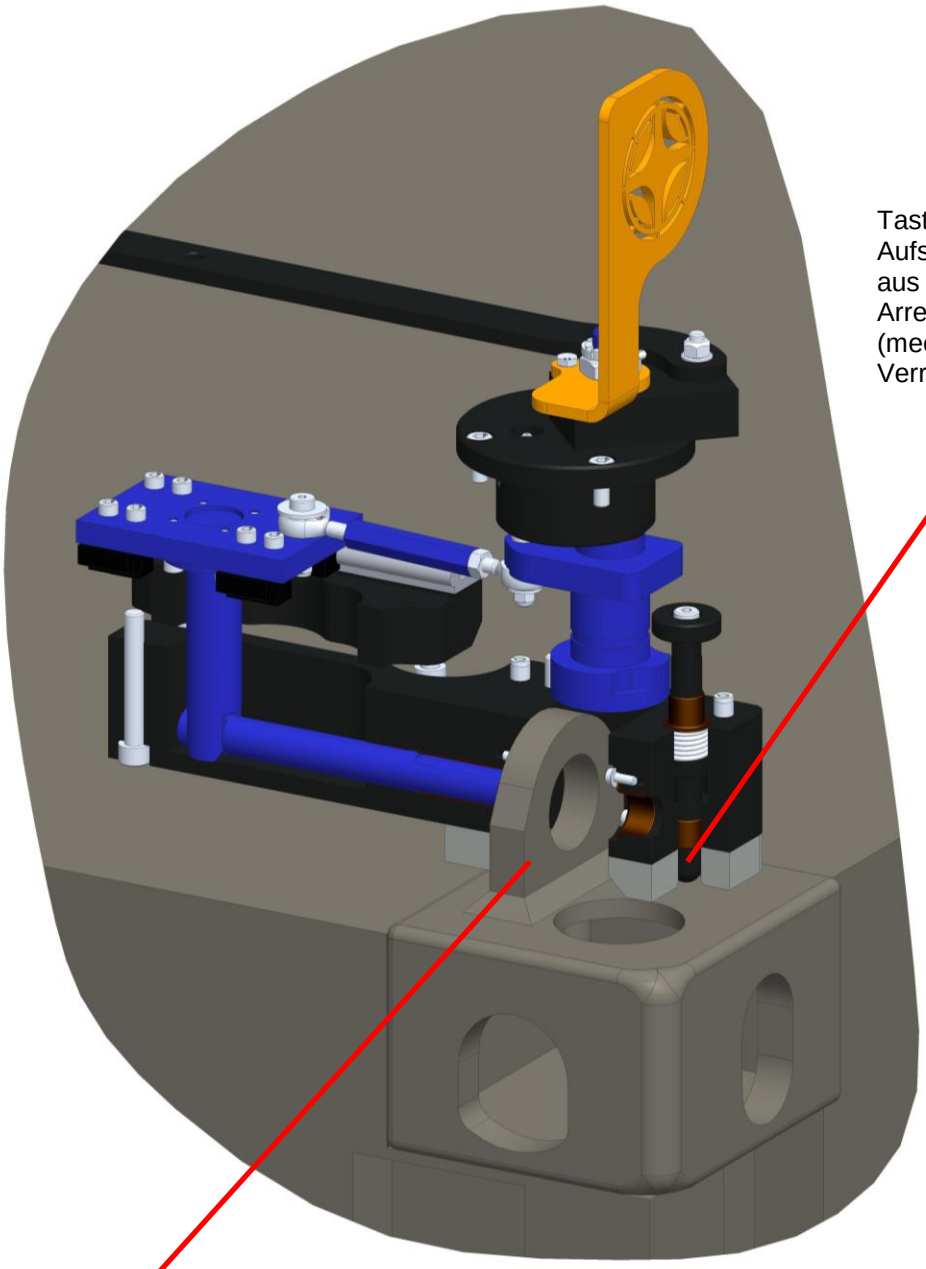


3.3.2.1 Lagerung



Lagerung der entriegelten Verriegelungsbolzen (eingefahren)

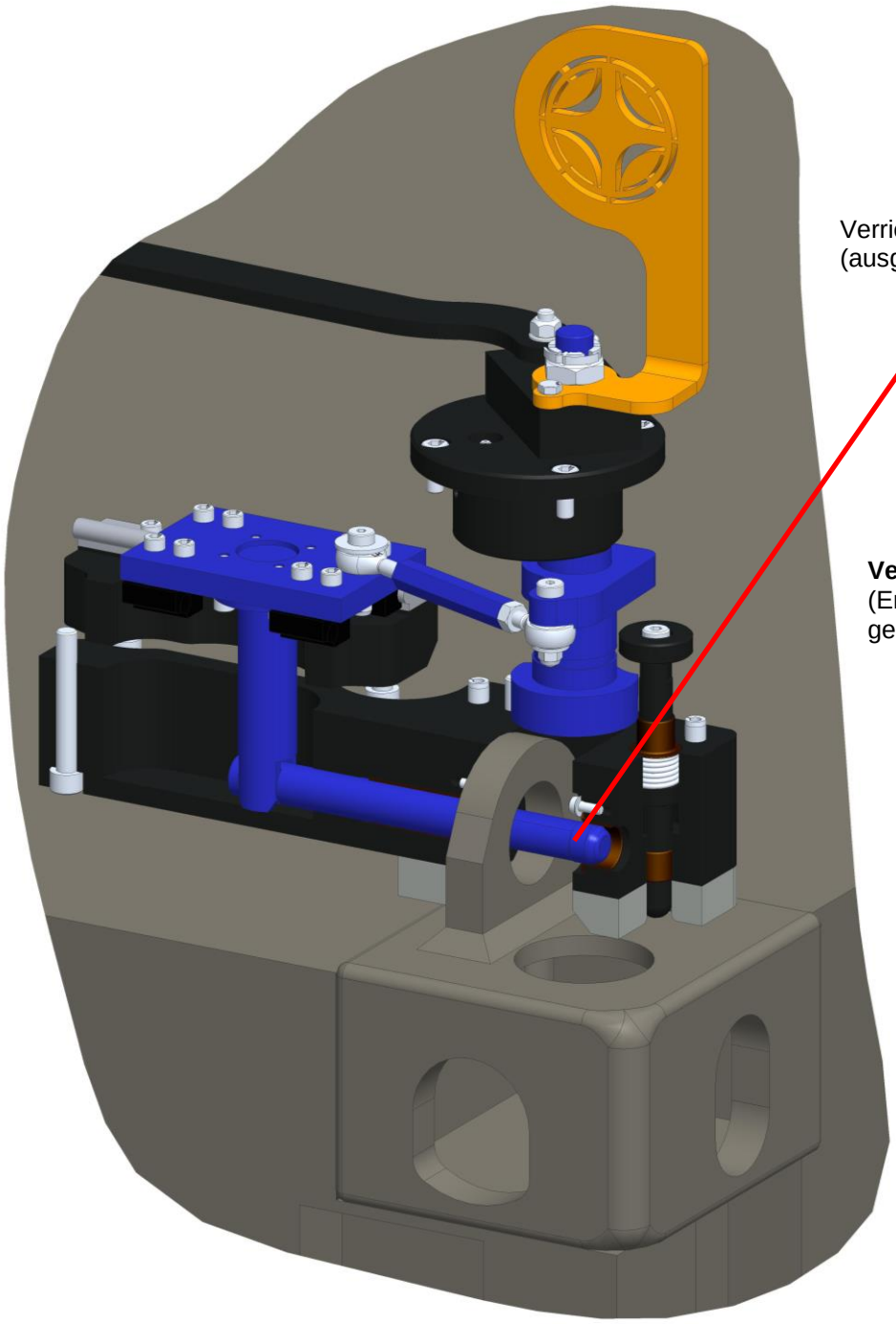
3.3.2.2 Taststift



Taststift wird durch das Aufsetzen auf den Container aus der Vertiefung in der Arretierscheibe herausgehoben (mechanische Sicherung des Verriegelungsbolzen)

Aufnahmepunkte in die Verriegelungseinheit eingetaucht.

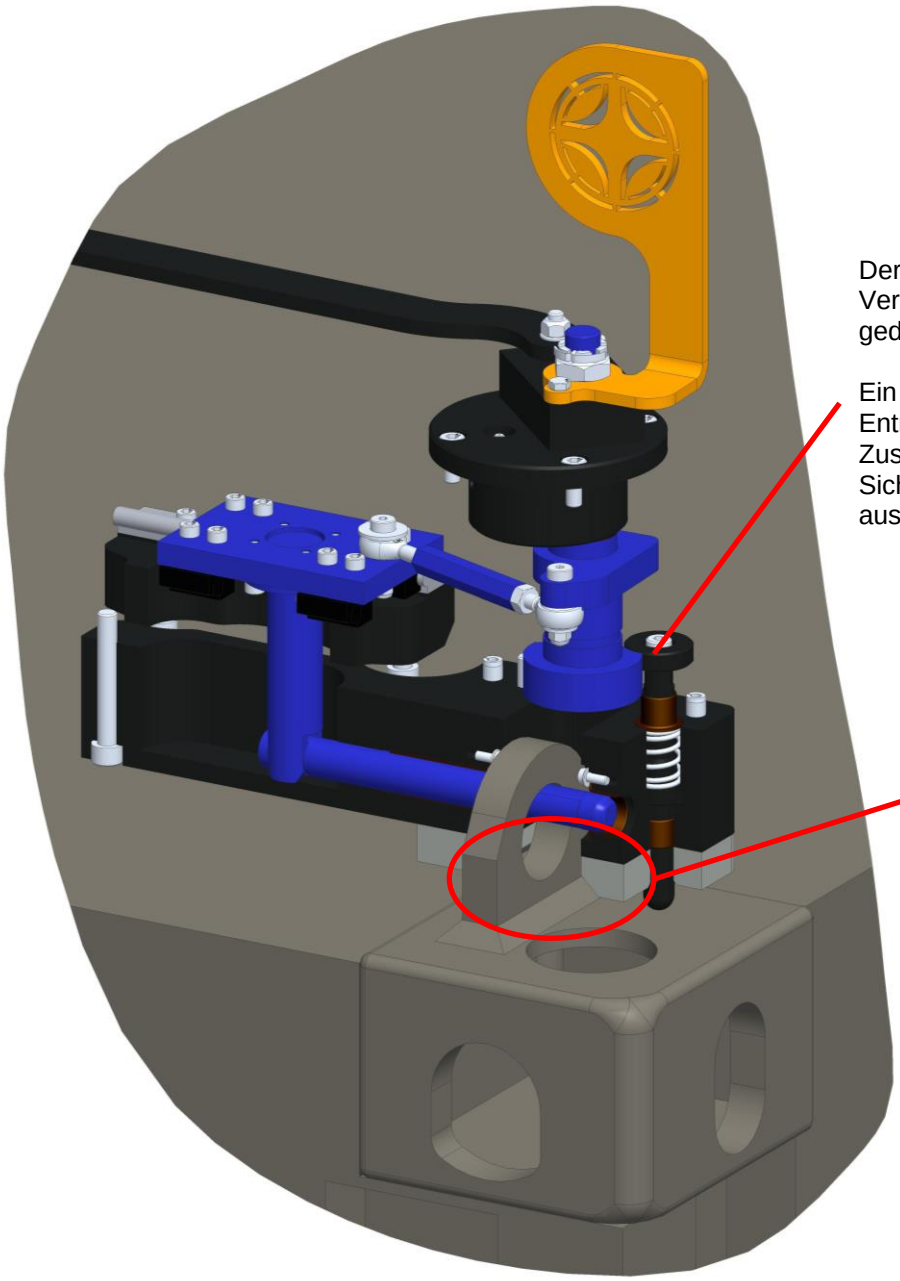
3.3.2.3 Verriegelt



Verriegelungsbolzen verriegelt (ausgefahren)

Verriegelt
(Entriegeln ist nur bei gedrückten Taststiften möglich)

3.3.2.4 Anheben



Der Taststift wird in die 2. Vertiefung der Arretierscheibe gedrückt.

Ein ungewolltes Verriegeln bzw. Entriegeln ist im angehobenen Zustand durch diese Sicherheitsvorrichtung ausgeschlossen.

Beim Anheben des Containers entsteht zwischen Container und Spreader ein Spalt von ca. 15mm.

3.3.2.5 Absetzen

Beim Absetzen des Containers wird der Taststift wieder aus der Vertiefung in der Arretierung herausgehoben. (siehe Bild 3.3.2.3)

3.3.2.6 Entriegelt

Verriegelungsbolzen entriegelt, Spreader kann vom Container abgenommen werden. (siehe Bild 3.3.2.2)

3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Containerspreader 6T191K-MAN ist für den Container-Umschlag von Bau-Containern mit verschiedenen Abmessungen/ Ausführungen bestimmt.

Die Verriegelungseinheiten sind erst bei voller Auflage des Spreaders ver- oder entriegelbar. Wenn der Container angehoben wird, rastet ein Taststift mit Hilfe einer Druckfeder in eine Arretierscheibe ein und verhindert das gewollte oder ungewollte Entriegeln.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

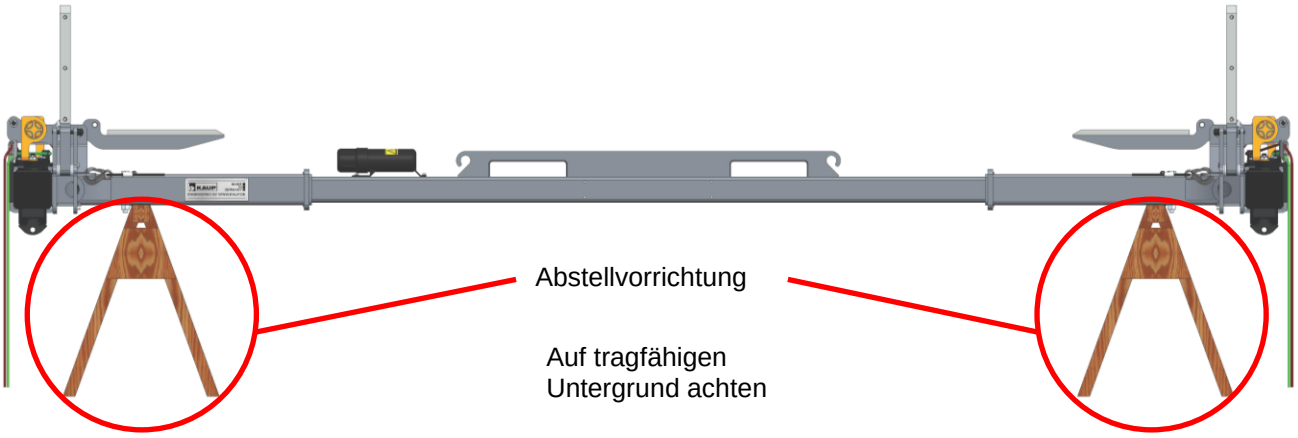
- ❑ das Beachten der Betriebsanleitung.
- ❑ das Beachten der technischen Daten auf dem Typenschild des Containerspreaders.
- ❑ die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

3.5 Fehlanwendung

- ❑ Das Überschreiten der zulässigen Tragfähigkeit und des zulässigen Lastschwerpunktes.
- ❑ Das Verschieben der Last auf dem Boden oder auf Ladeflächen.
- ❑ Das Befördern von Personen mit der Last oder dem Containerspreader
- ❑ Das Montieren von Zusatzeinrichtungen am Containerspreader, die den ursprünglichen Einsatz verändern, müssen vom Hersteller genehmigt werden.

4. Montage und Inbetriebnahme

4.1 Montage

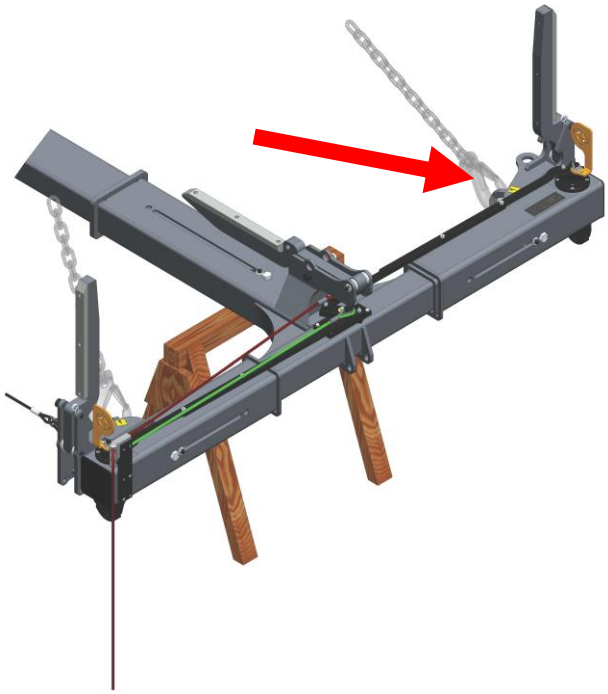


.

- Stellen Sie den Spreader ab, entfernen Sie die Schutzverpackung und kontrollieren Sie den Spreader auf etwaige Transportschäden

Achtung!
Bei einem Transportschaden sofort den Spediteur und den Lieferanten verständigen.
Keinen beschädigten Spreader in Betrieb nehmen!

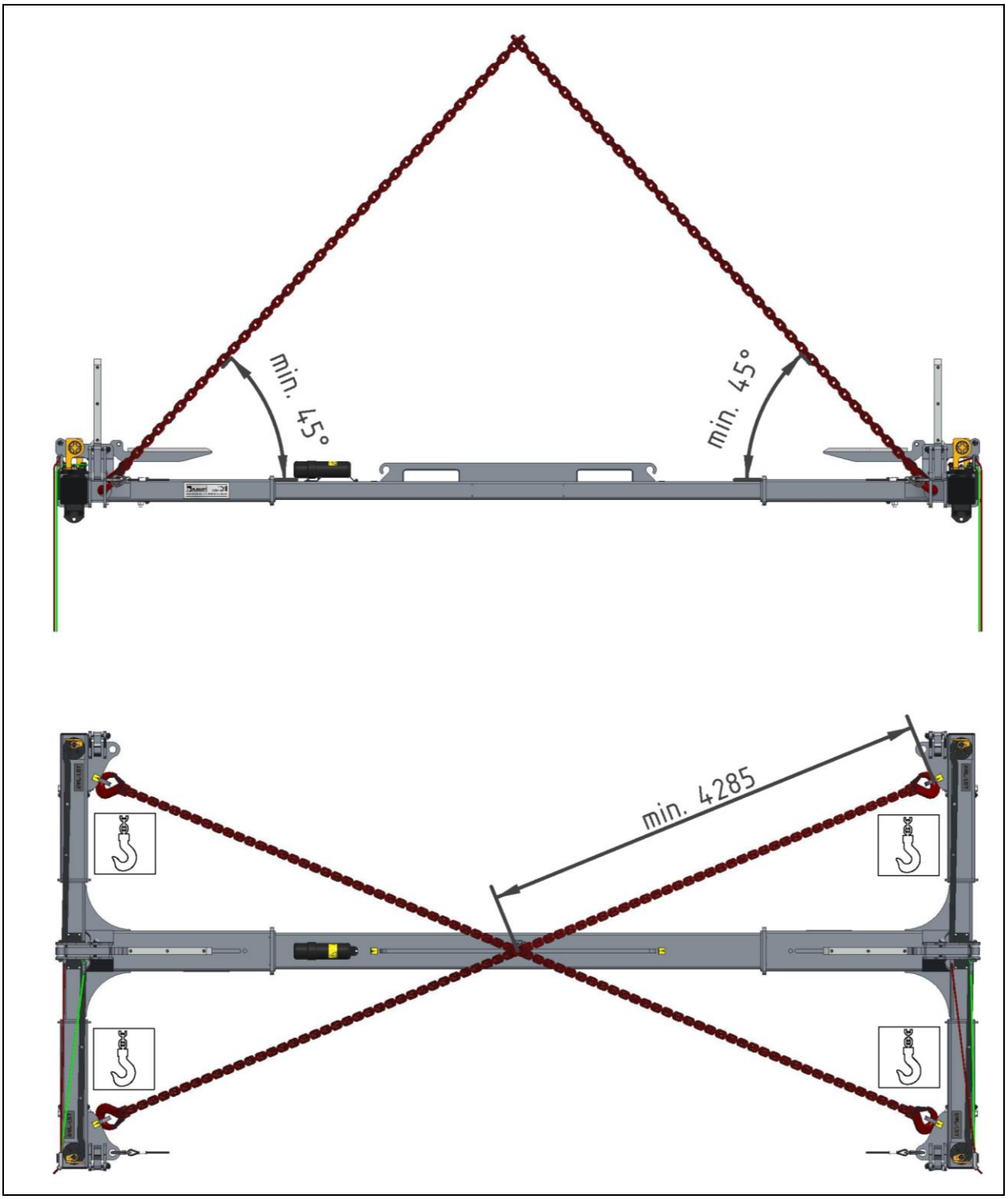
4.1.1 Spreader an Kran hängen



- Hängen Sie ein Kettengeschirr in die Haltestücke an allen 4 Ecken ein.

Das Kettengehänge muss für die Nominaltragfähigkeit ausgelegt sein.

- **Die Kette befindet sich nicht im Lieferumfang der Fa. KAUP, für die Auswahl ist <u>nur</u> der Betreiber verantwortlich!**

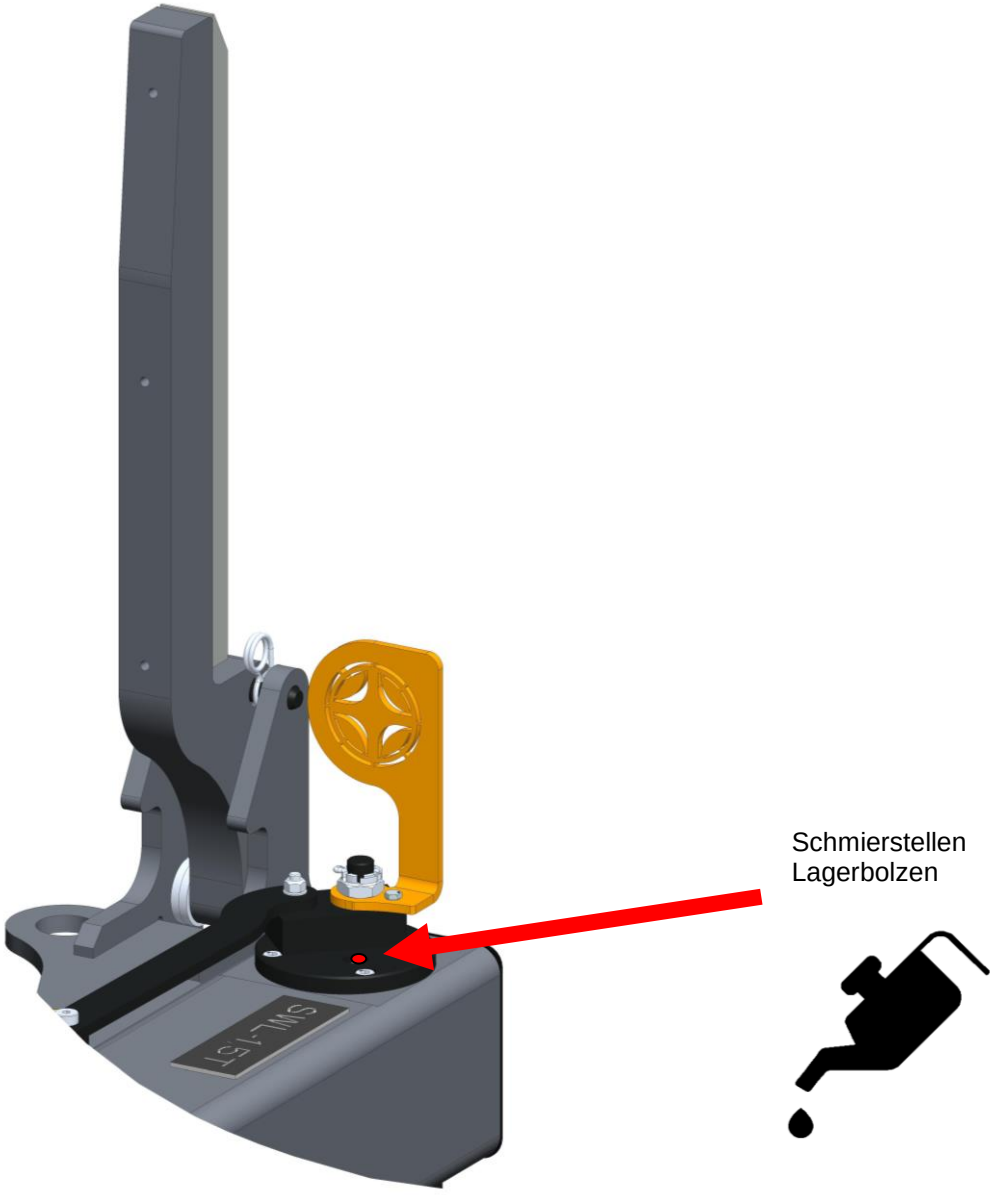


Anforderungen an Kettengeschirr

4.1.2 Erstschmierung

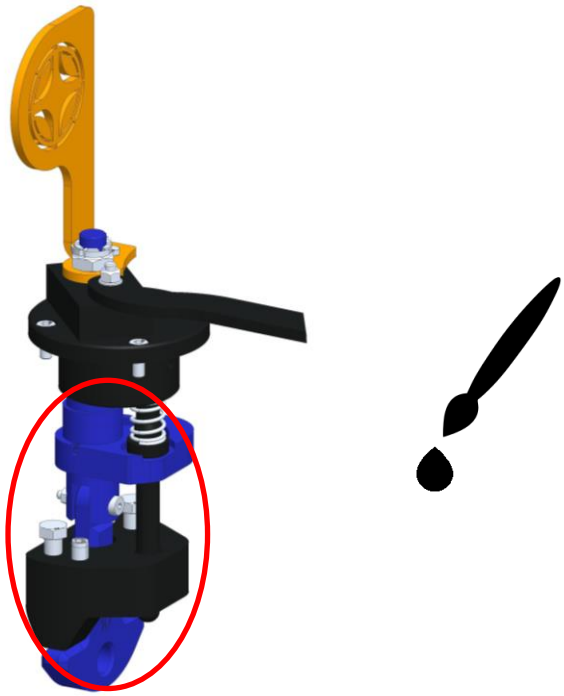
Von KAUP freigegebene und empfohlene Schmierstoffe		
Schmierfette:		**Anmerkung:**
Lithiumseifenfett NLGI Klasse 2	z. B. Avialith 2	Kennzeichnung DIN 51825: K 2 K-30

4.1.2.1 Schmierung Lagerbolzen CONFLEX und CONFLEX PRO



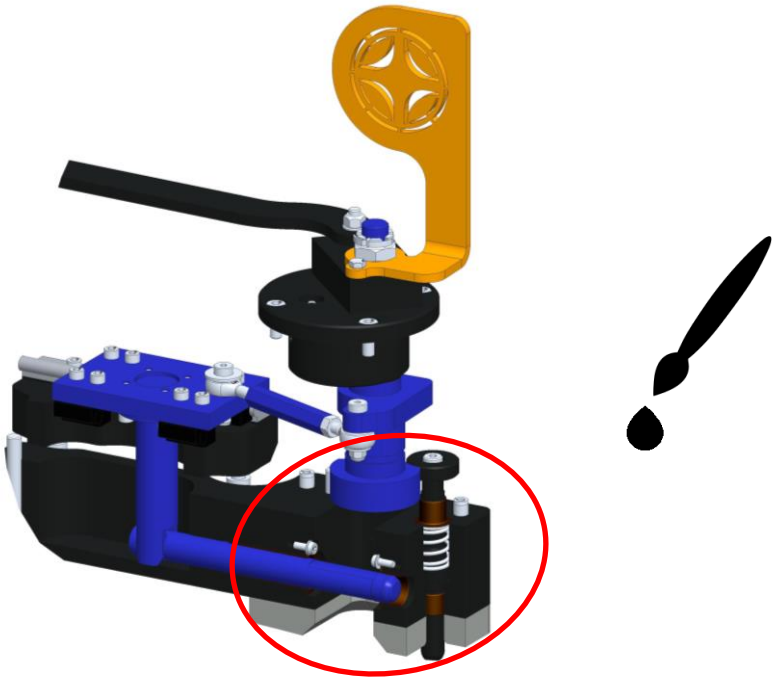
- Schmieren Sie die Lagerbolzen über die Schmiernippel ab.

4.1.2.2 Schmierung Verriegelung (Twistlock) CONFLEX



- Schmieren Sie die Federn, die Laufflächen des Veriegelungsbolzens, sowie das sichtbare untere Ende des Taststiftes mit einem Pinsel ab

4.1.2.3 Schmierung Verriegelung (Bolzen) CONFLEX PRO



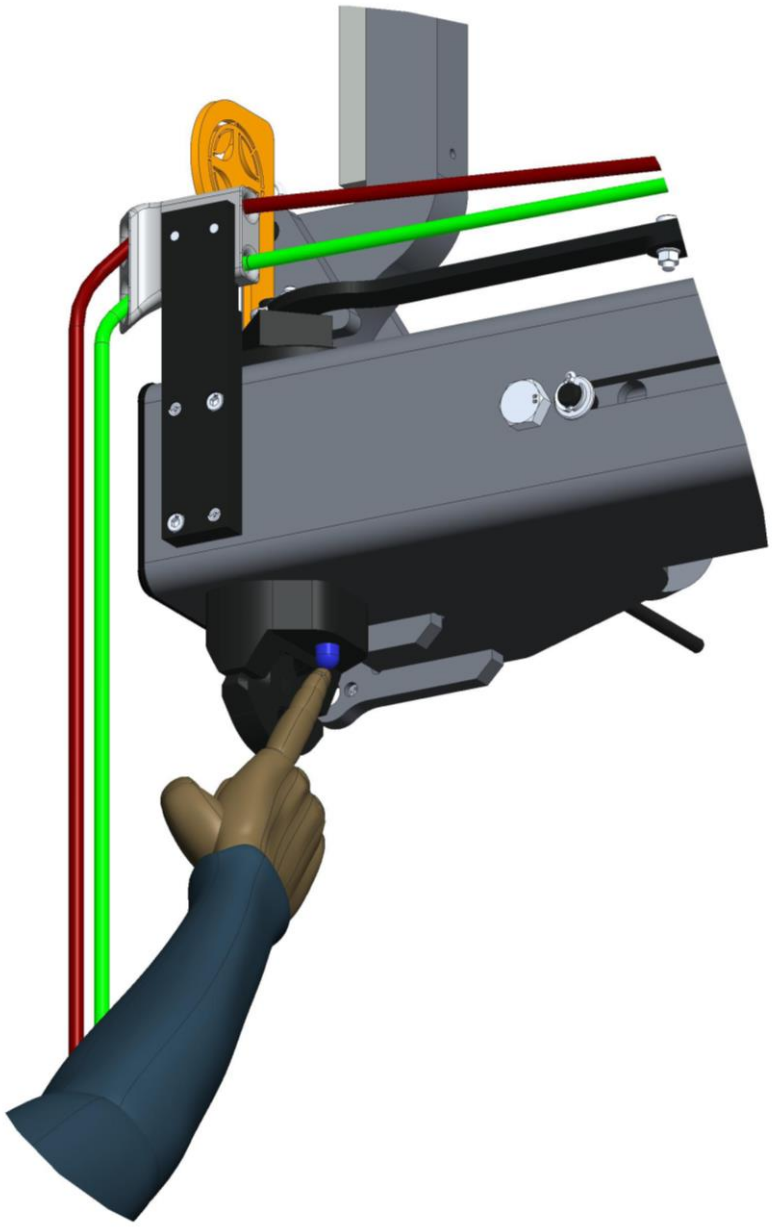
- Schmieren Sie den ausgefahrenen Verriegelungsbolzen, die Laufflächen der Arretierscheibe sowie das sichtbare obere / untere Ende des Taststiftes mit einem Pinsel ab.

4.2 Inbetriebnahme

4.2.1 Funktionsprüfung

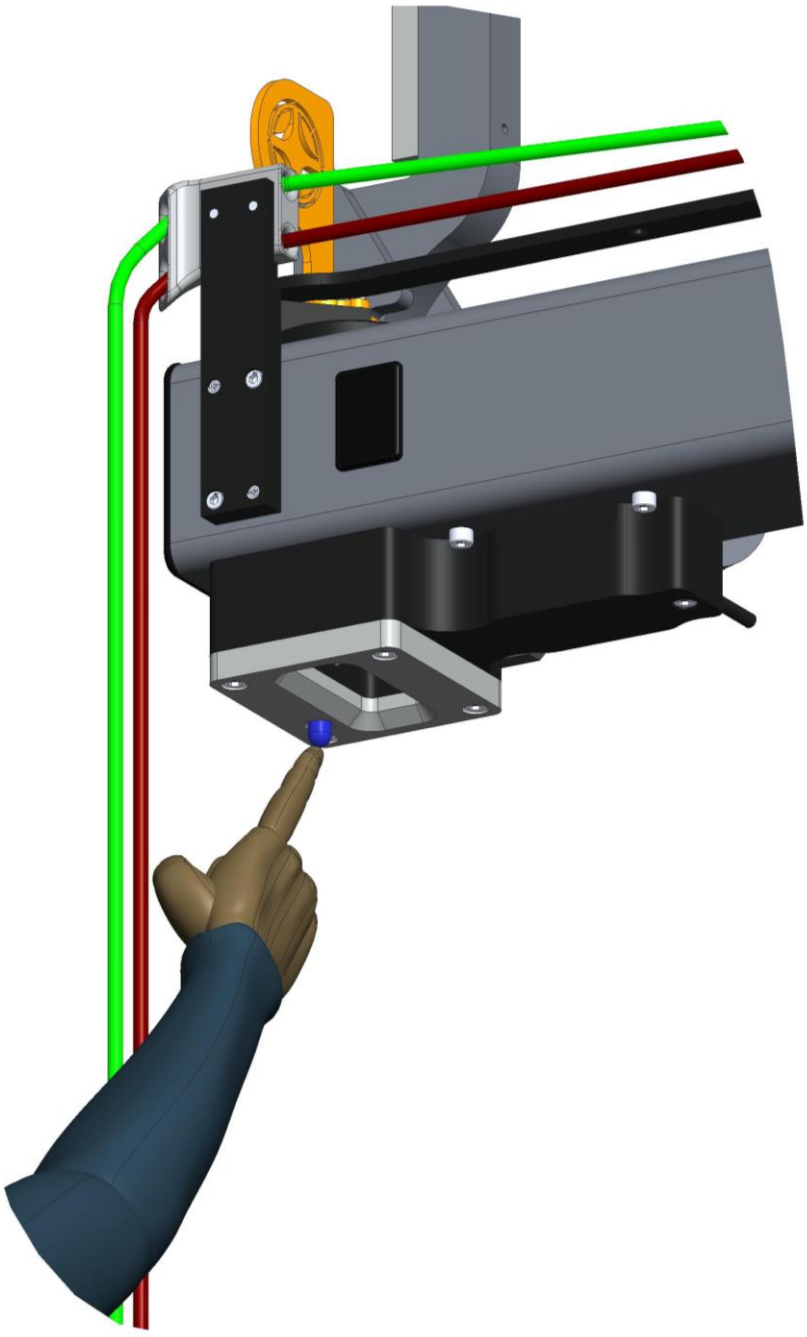
- Prüfen Sie die Funktionen „Verriegeln" und „Entriegeln".

4.2.1.1 Version CONFLEX



- Drücken Sie beide Taststifte (entweder mit der Hand oder mit Schraubzwingen oder ähnlichem) nach oben, jetzt sollte die Verriegelung frei sein. Bei nicht betätigten Taststiften ist Verriegelung gesperrt.

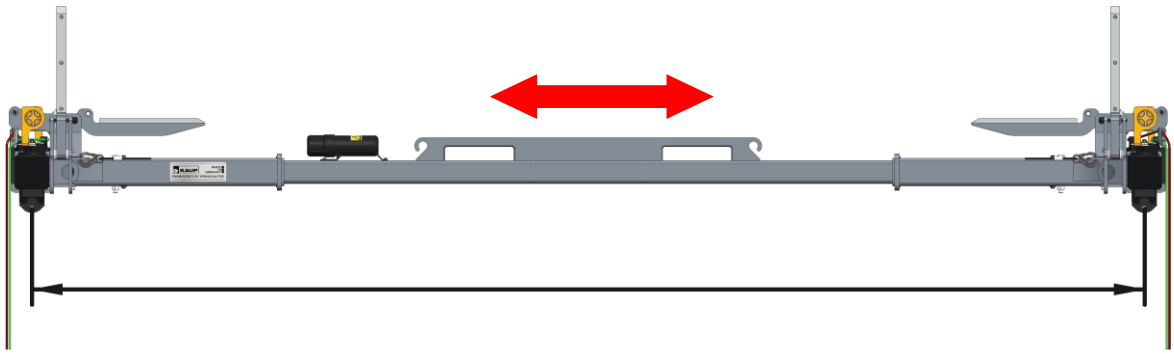
4.2.1.2 Version CONFLEX PRO



- Drücken Sie beide Taststifte (entweder mit der Hand oder mit Schraubzwingen oder ähnlichem) nach oben, jetzt sollte die Verriegelung frei sein. Bei nicht betätigten Taststiften ist Verriegelung gesperrt.

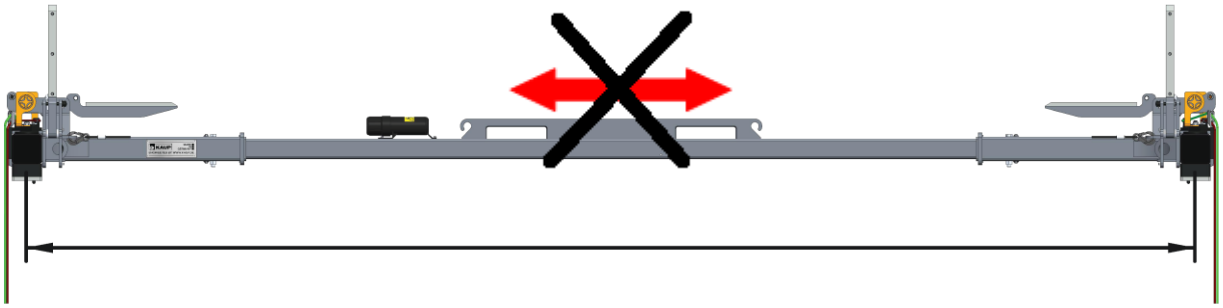
4.2.2 Einstellen der Containerlänge

Nur möglich bei **CONFLEX**

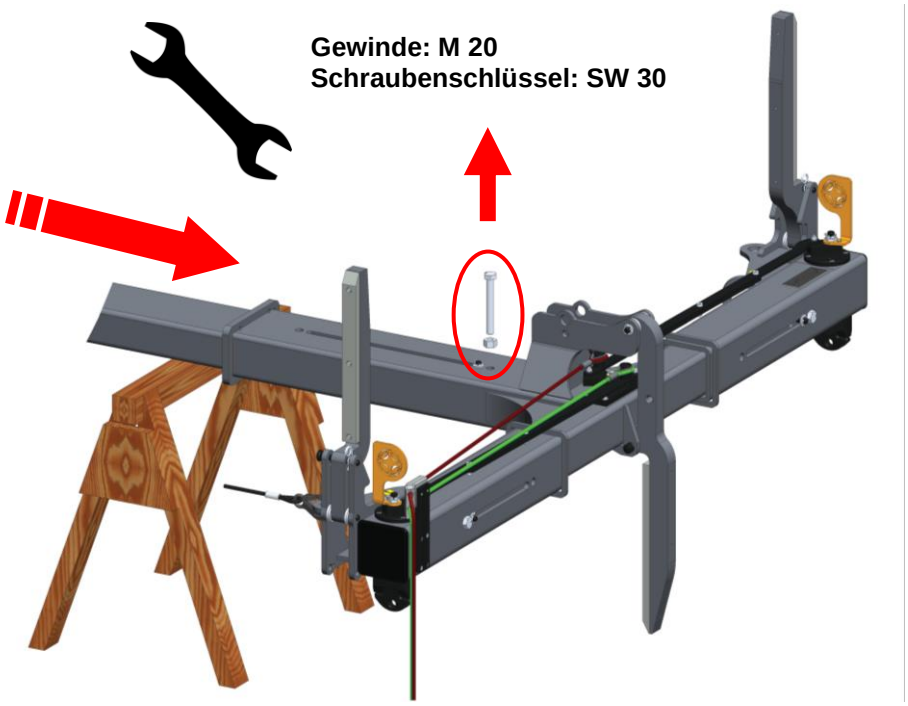


Mögliche einstellbare Länge: 4855 mm oder 5855 mm

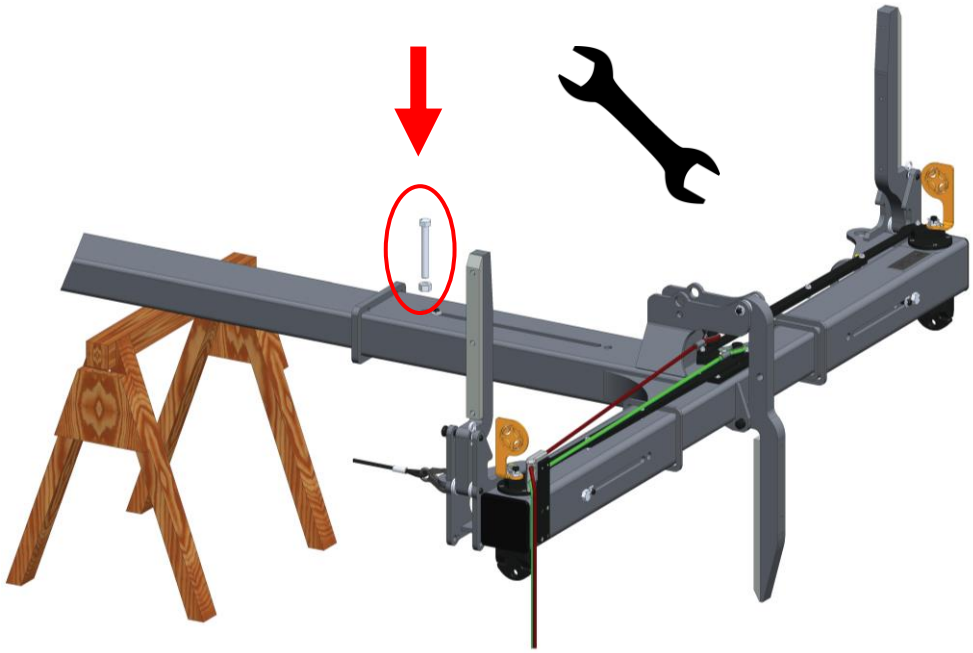
CONFLEX PRO, starr eingestellt auf 5863 mm



Einstellung auf Containerlänge, **CONFLEX**:



- Stellen Sie den Containerspreader mit dem Grundprofil auf einem Bock ab.
- Klappen Sie den mittleren Flipper nach unten. (siehe hierzu Kapitel 4.2.5)
- Demontieren Sie die Schrauben und Muttern.
- Ziehen Sie das Außenprofil bis zum Anschlag heraus.

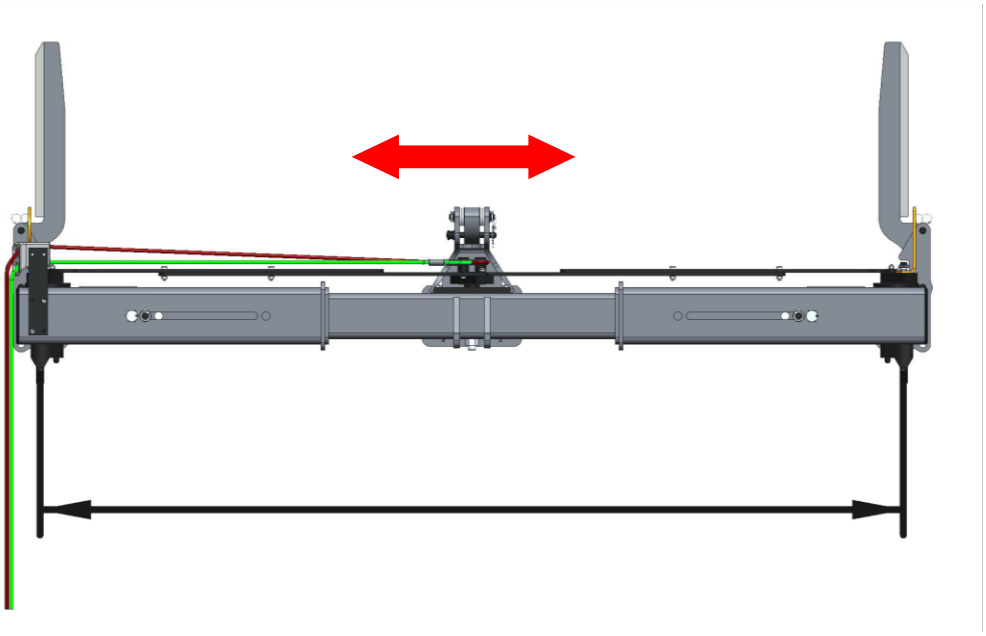


- Montieren Sie wieder die Schrauben und Muttern

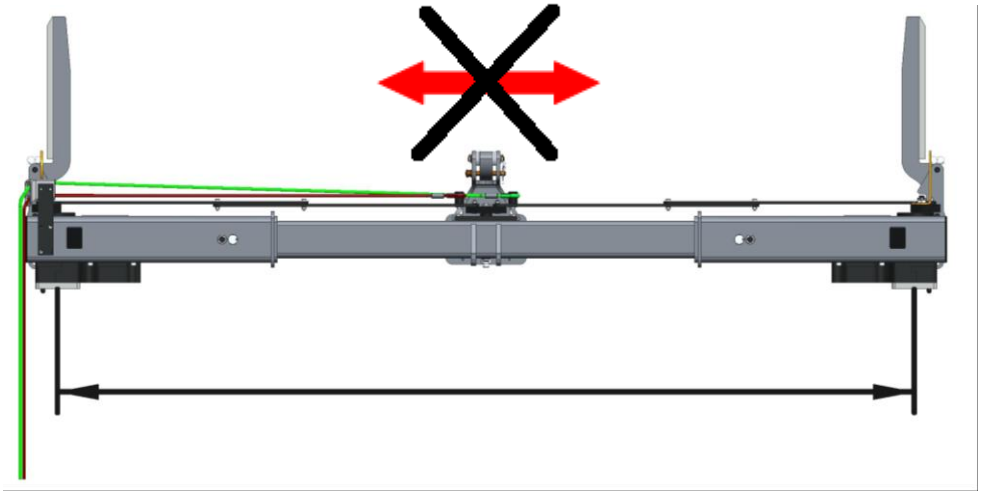
4.2.3 Einstellen der Containerbreite

Nur möglich bei **CONFLEX**

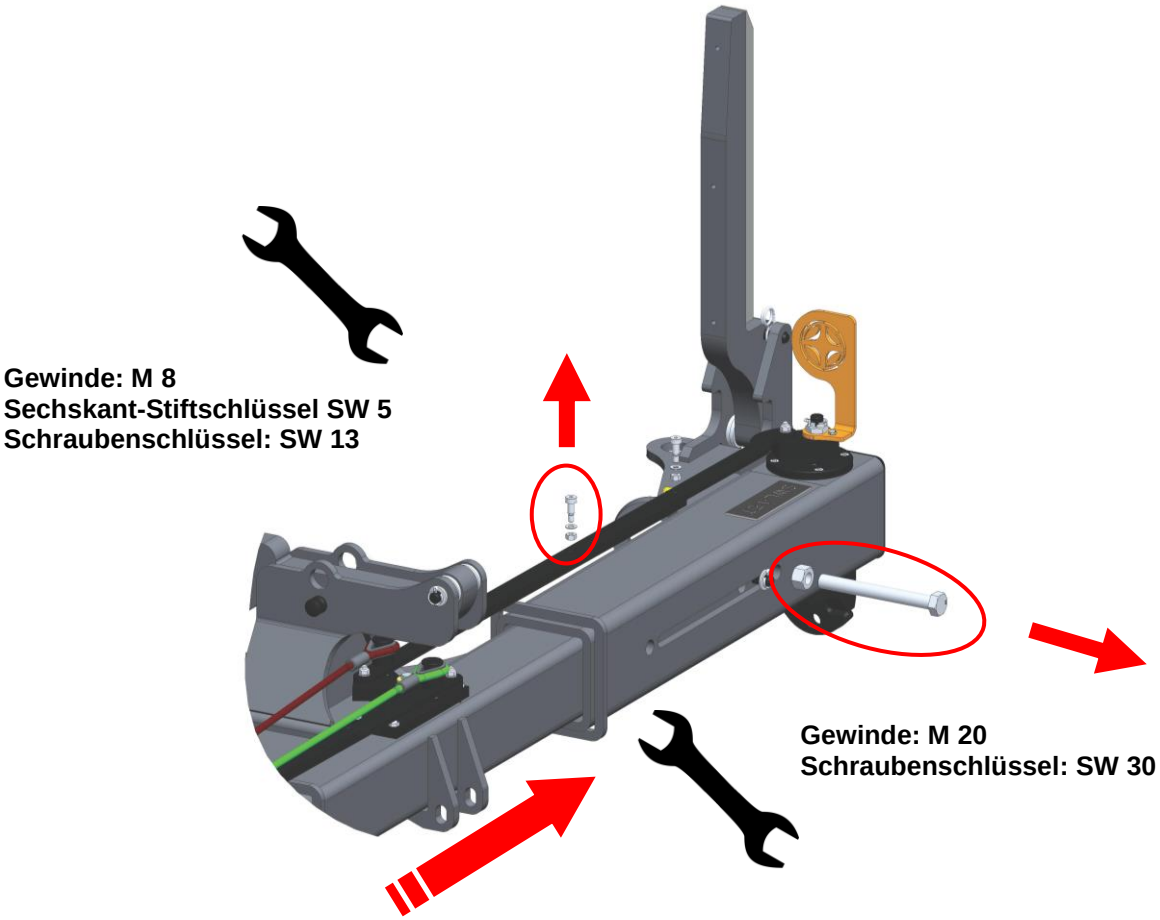
Mögliche einstellbare Breite: 2260 mm oder 2822 mm



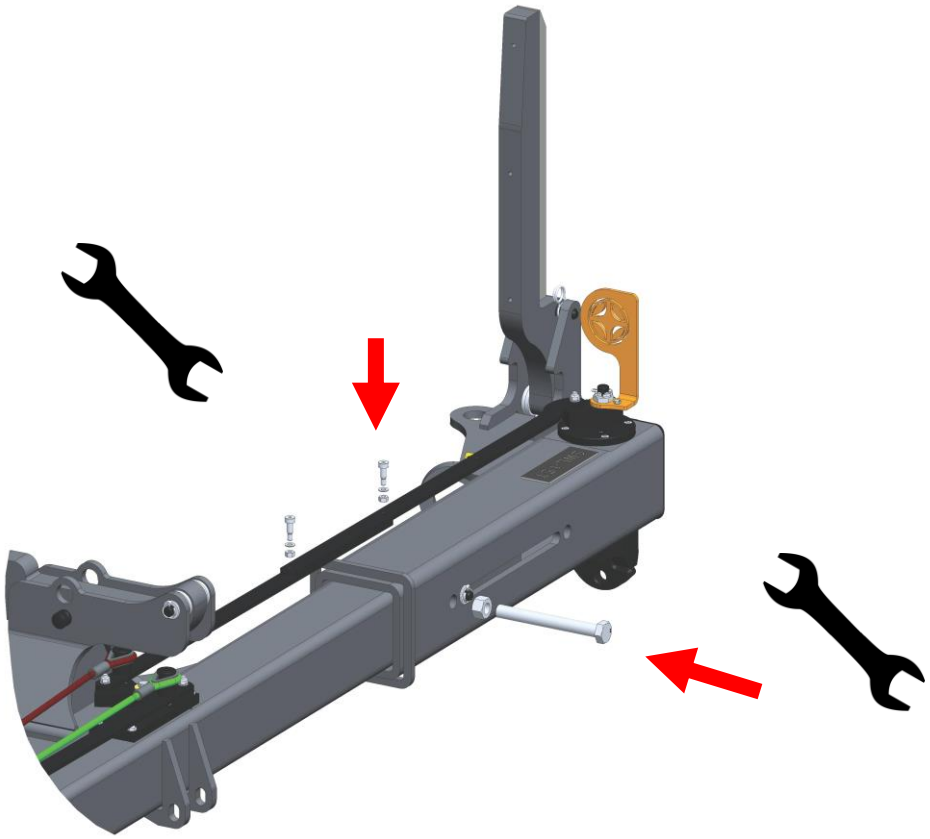
CONFLEX PRO, starr eingestellt auf 2775 mm



Einstellung auf Containerbreite, **CONFLEX**:

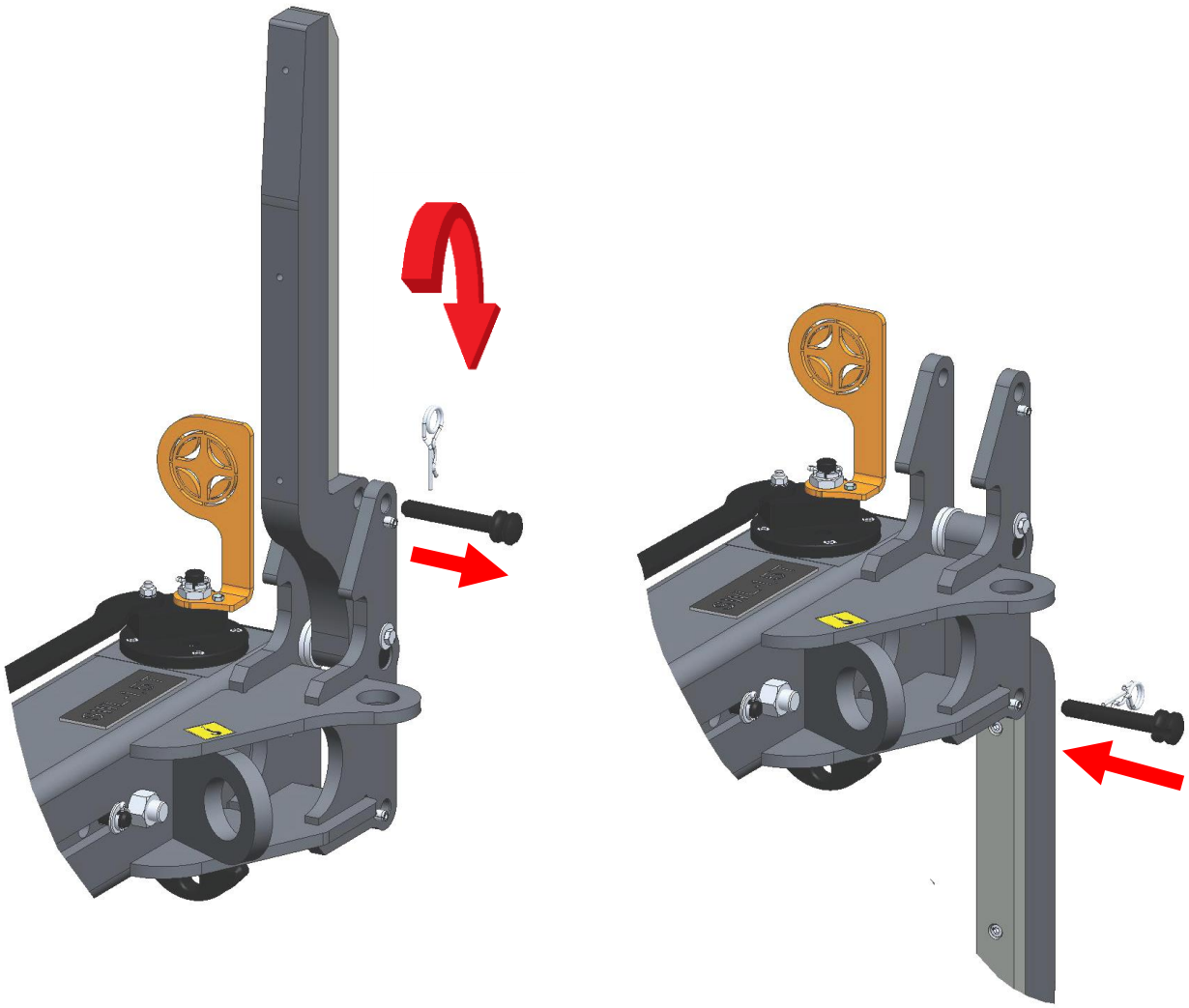


- Stellen Sie den Containerspreader mit Grundprofil auf einem Bock ab.
- Demontieren Sie die Schrauben und Muttern.
- Ziehen Sie die Quertraverse bis zum Anschlag heraus.



- Montieren Sie wieder die Schrauben und Muttern

4.2.4 Herunterklappen der Flipper (seitlich)

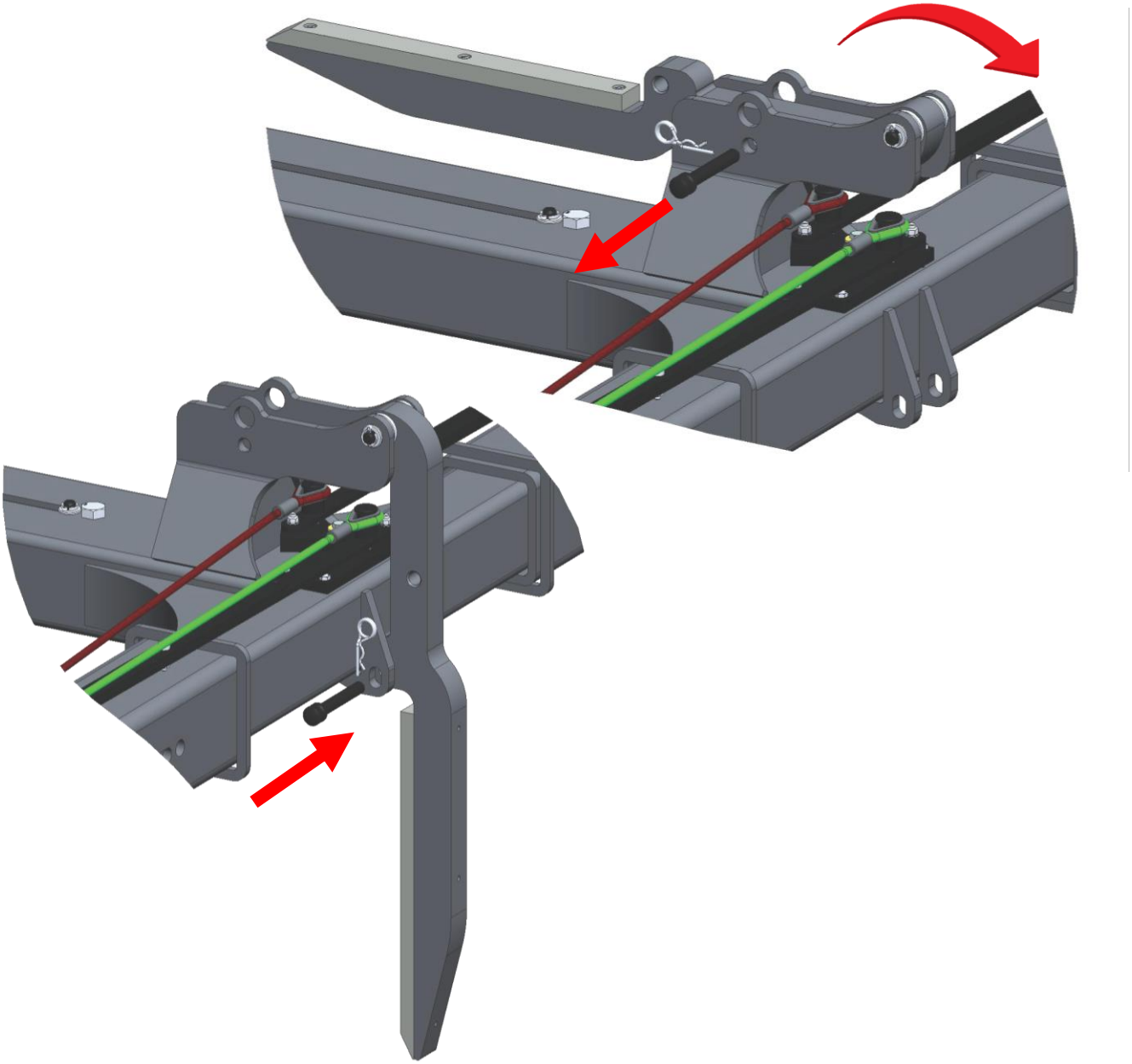


Sichern Sie den Flipper gegen ungewolltes Herunterklappen.
(festhalten mit der Hand)

- Das **Gewicht** der seitlichen Flipper beträgt ca. **12 kg**.
- Ziehen Sie den Federstecker und Bolzen heraus.
- Klappen Sie den Flipper nach unten.
- Montieren Sie wieder den Bolzen und Federstecker

- Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge

4.2.5 Herunterklappen der Flipper (stirnseitig)

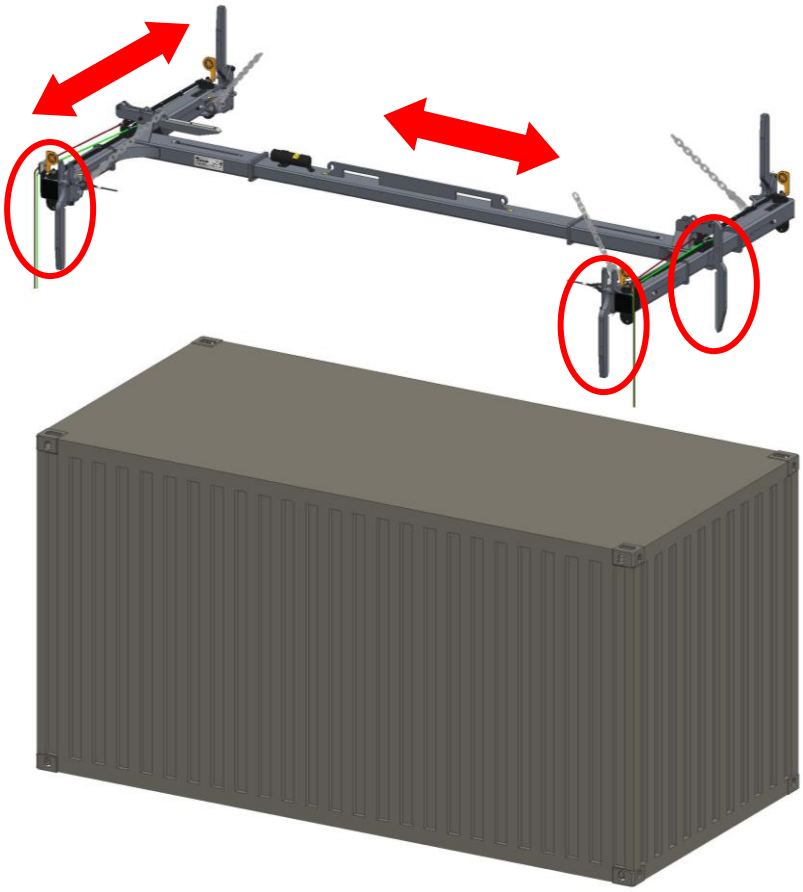


- Das **Gewicht** der stirnseitigen Flipper beträgt ca. **15 kg**.
- Ziehen Sie den Federstecker und Bolzen heraus.
- Klappen Sie den Flipper nach unten.
- Montieren Sie wieder den Bolzen und Federstecker

Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge

5. Bedienung

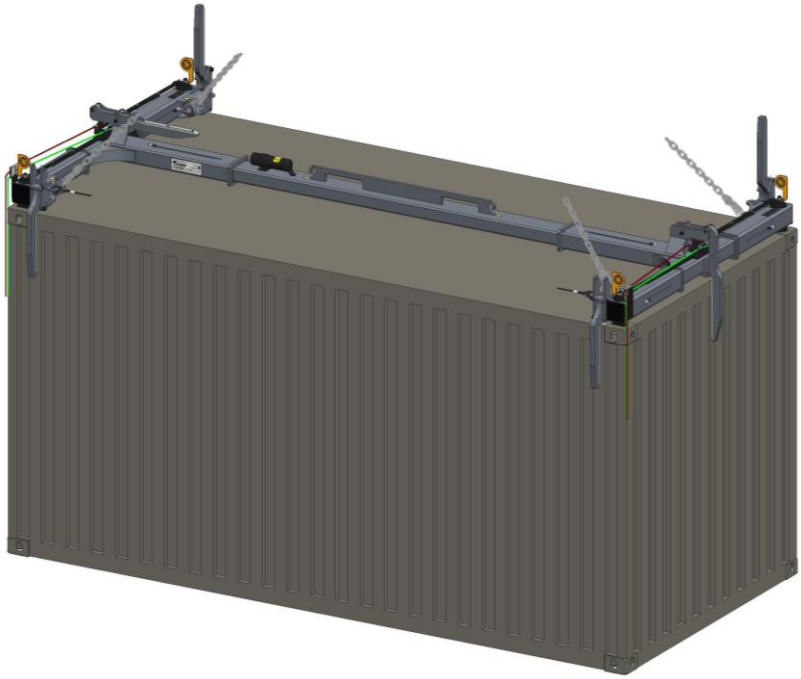
5.1 Spreader auf Container absetzen



Stellen Sie den Spreader auf die Größe des aufzunehmenden Containers ein.
Siehe Punkt 4.2.2 und 4.2.3

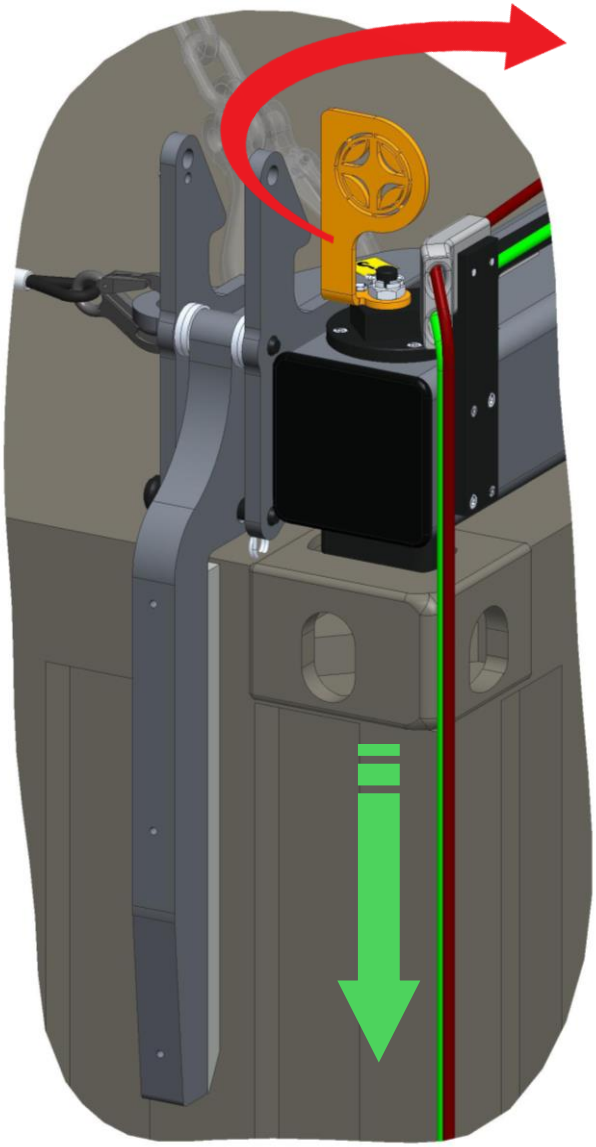
(nur **CONFLEX**, nicht **CONFLEX PRO**)

Klappen Sie je nach Anwendungsfall ein Paar seitliche und einen stirnseitigen Flipper nach unten.
Siehe Punkt 4.2.4 und 4.2.5



Den Spreader anheben und unter Zuhilfenahme der Führungsseile (siehe Punkt 5.3) über den aufzunehmenden Container schwenken. Auf den Container absetzen, so dass alle vier Verriegelungseinheiten in die Langlöcher der ISO-Eckbeschläge eingetaucht sind, oder auf den Aufnahmepunkten sitzen.

5.2 Verriegeln der Verriegelungsbolzen



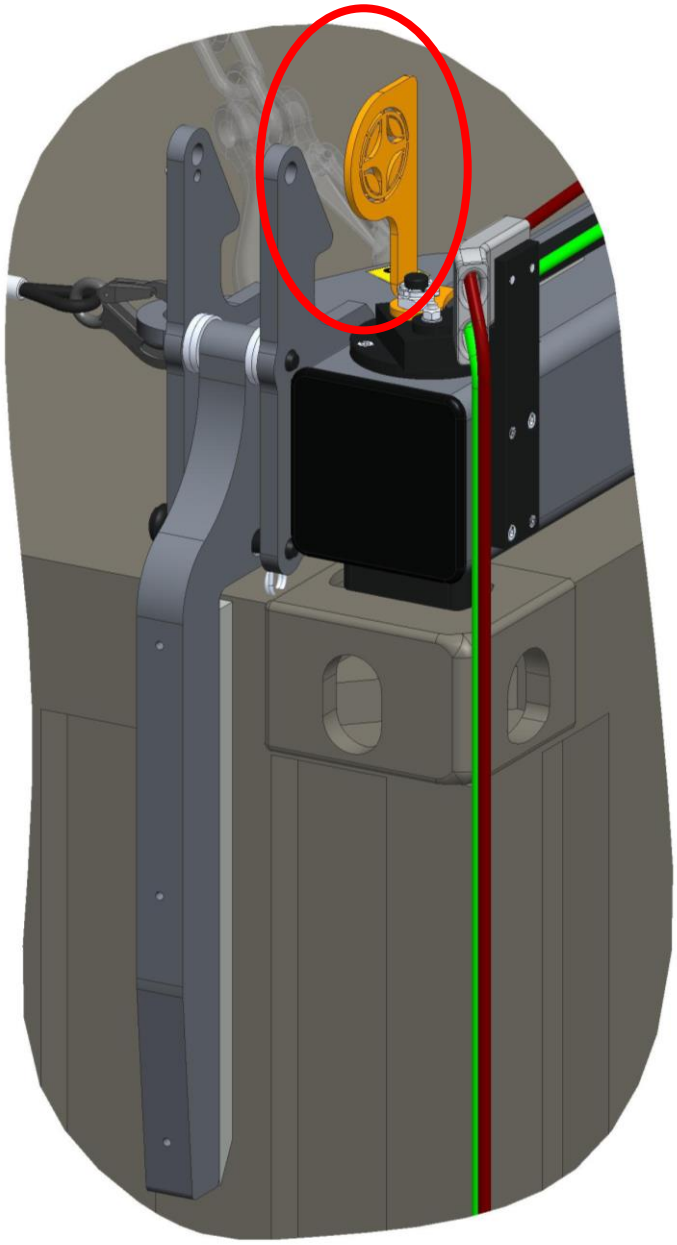
Funktionsweise der Verriegelungen:
CONFLEX: siehe Punkt 3.2.2, **CONFLEX PRO:** siehe Punkt 3.3.2

- Ziehen Sie am **grünen Seil** um den Verriegelungseinheit zu **verriegeln**.

Achtung Unfallgefahr!

Beim Spreaderbetrieb ist immer darauf zu achten, daß beide Spreaderseiten die gleiche Stellung „verriegelt" oder „entriegelt" aufweisen.
Nur bei gleicher Stellung aller vier Verriegelungseinheiten darf der Spreader angehoben werden. Einseitiges Verriegeln und Anheben kann zur Zerstörung des Spreaders führen.

5.3 Container Transport

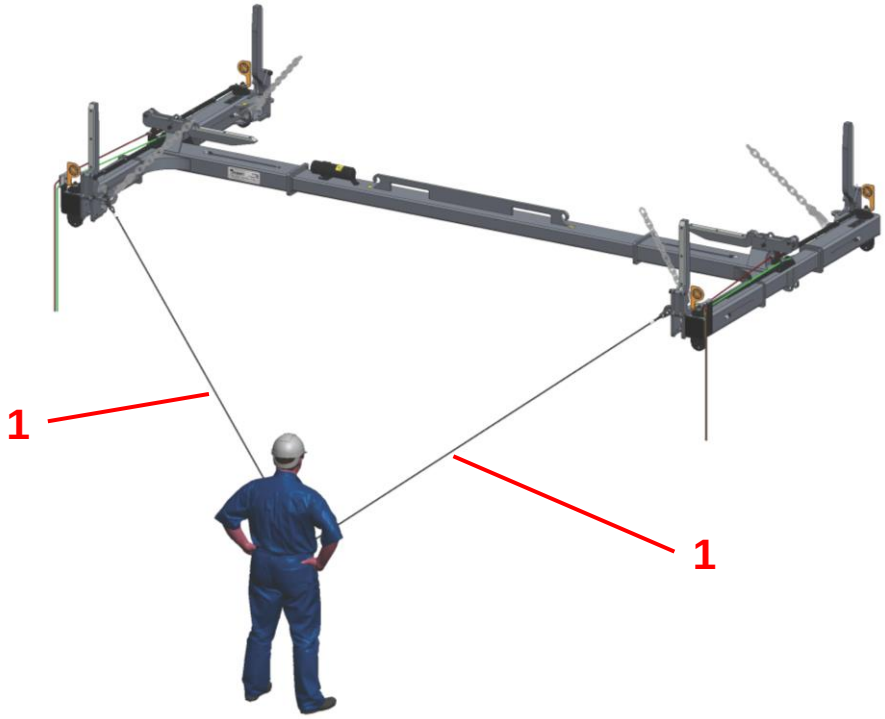


Unfallgefahr!

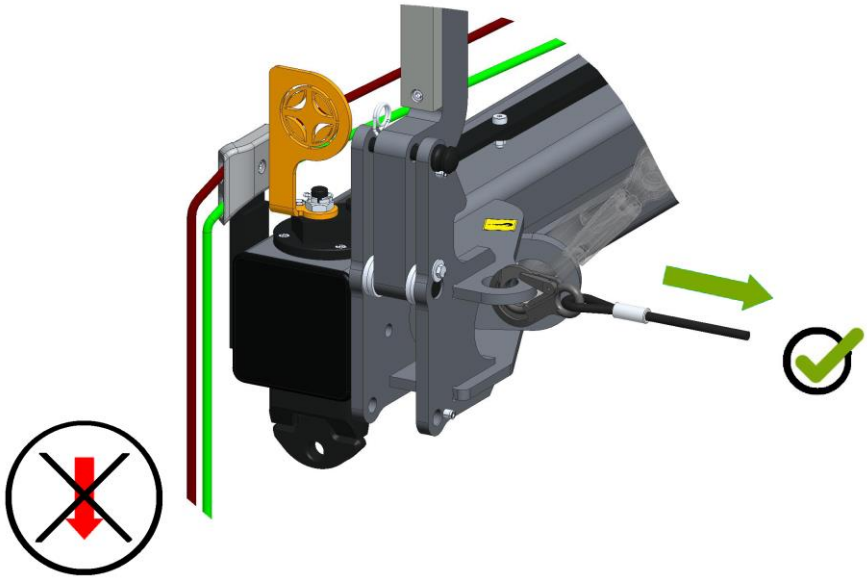
Ein Anheben der Container ist erst zulässig wenn alle Schaltfahnen in verriegelter Stellung stehen.

(Schaltfahne steht parallel zur Stirnseite des Containers.)

- Heben Sie den Container an und transportieren Sie ihn von A nach B



- Die Führungsseile (1) sind bei jedem Handling des Containerspreaders (mit oder ohne Container) zu benutzen und auf Zug zu halten damit unkontrollierte Bewegungen des Containerspreaders ausgeschlossen werden.



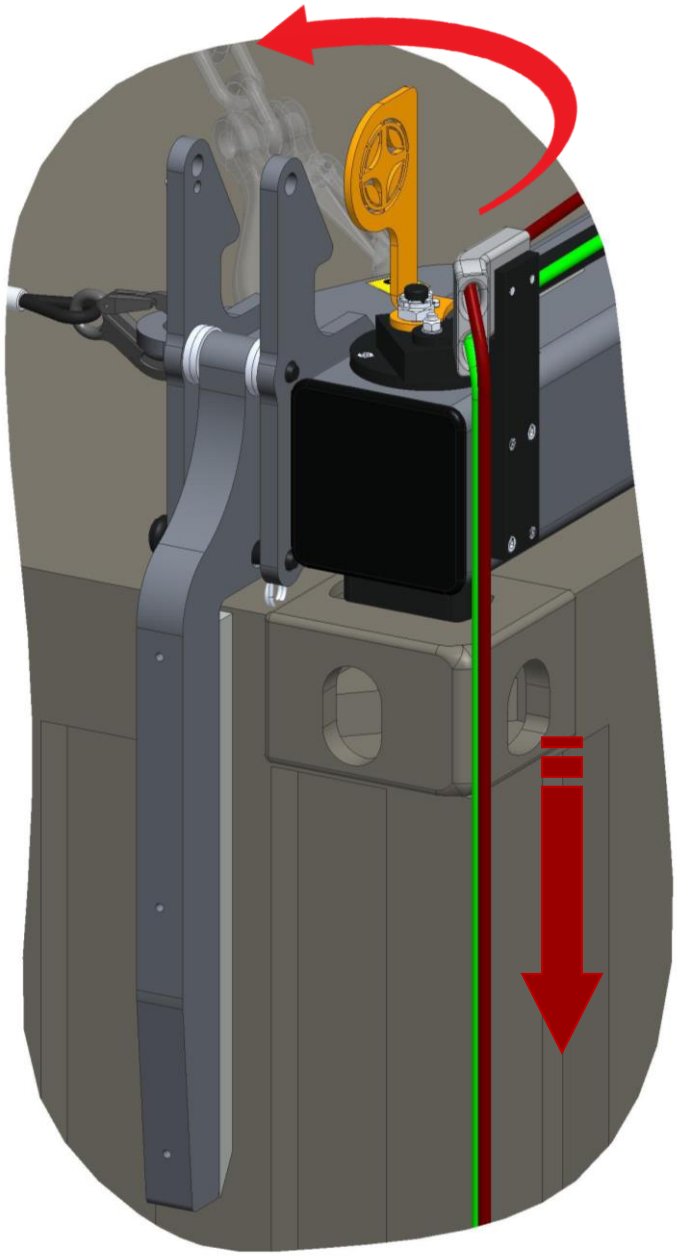
Unfallgefahr!

Die Verriegelungsseile dürfen nicht für diese Aufgabe verwendet werden.

- Nun kann der Container abgesetzt werden.

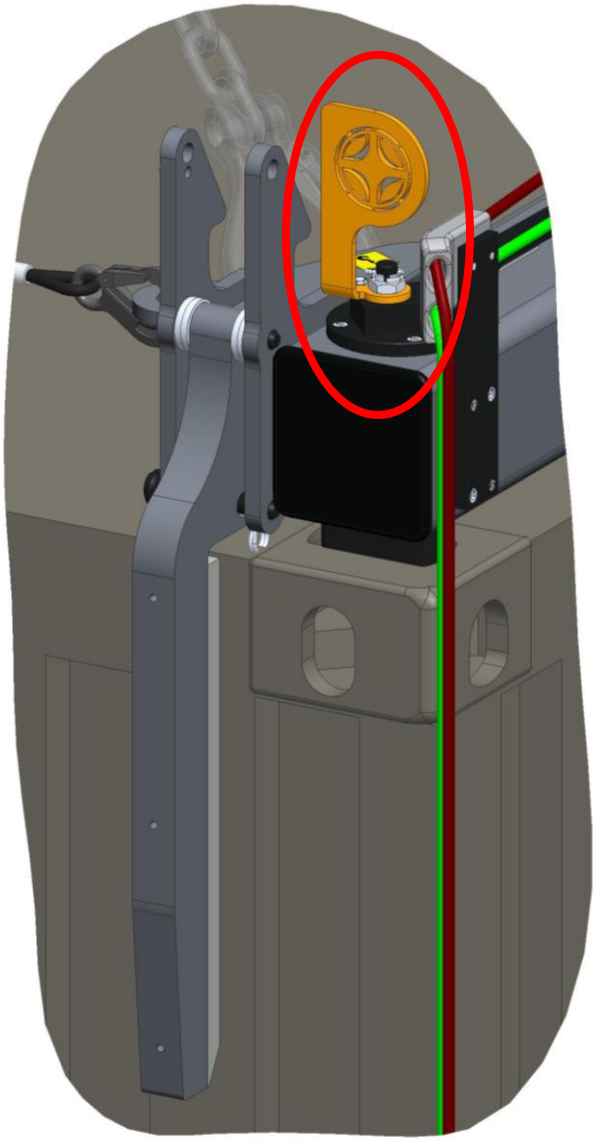
5.4 Entriegeln der Verriegelungsbolzen

Funktionsweise der Verriegelungen:
CONFLEX: siehe Punkt 3.2.2, **CONFLEX PRO:** siehe Punkt 3.3.2



- Ziehen Sie am **roten Seil** um den Verriegelungsbolzen zu **entriegeln**.

5.5 Spreader abheben



Unfallgefahr!

Ein Abheben des Spreaders ist erst zulässig wenn alle Schaltfahnen in entriegelter Stellung stehen.

(Schaltfahne steht senkrecht zur Stirnseite des Containers.)

Heben Sie den Spreader vom Container ab.

6. Wartung

Stellen Sie den Spreader ab. (siehe Punkt 4.1)
Achten Sie besonders auf Sauberkeit der Verriegelungsbolzen/ Twistlocks.

Achtung!
Keine Eigenreparatur vornehmen, sondern Lieferanten bzw. Hersteller verständigen.

Achtung!
Beschädigten Spreader nicht in Betrieb nehmen.
Unfallgefahr!

Achtung!
Beanstandungen und/oder Beschädigungen am Spreader sind unverzüglich dem Vorgesetzten zu melden.

6.1 Wartungsanweisung

Alle 200 Betriebsstunden			Nach 50 Betriebsstunden / dann alle 500 Betriebsstunden		
Alle 24 Betriebsstunden			Jährlich		
					Anmerkung
Stellen Sie sicher, dass die Bolzensicherungen montiert und unbeschädigt ist	X				
Prüfen Sie die Leichtgängigkeit der Verriegelungsbolzen, Führungen und Taststifte	X				
Sämtliche Schmierstellen abschmieren	X				Schmierstellen in folgenden Bildern dargestellt (siehe Punkt 4.1.2).
Prüfen Sie den Verschleiß der Twistlocks bzw. der Verriegelungsbolzen		X			
Prüfen Sie alle Schraubverbindung			X		Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit dem entsprechenden Drehmoment an (siehe Punkt 6.2).
Prüfen Sie oder ein Sachverständiger alle Schweißnähte, die Twistlocks und die Verriegelungsbolzen.				X	Ein Sachverständiger kann z.B. ein entsprechend ausgebildeter Sachkundiger der Eigenüberwachung sein. Bei erkennbaren Deformationen bzw. nach Zusammenstößen müssen alle Schweißnähte und die vier Verriegelungsbolzen durch ein zerstörungsfreies Farbeindringverfahren untersucht werden.

6.2 Anziehdrehmoment M_A für Schrauben

mit Kopfauflagen nach ISO 4762, ISO 4014, ISO 4032
Schaftschrauben

Schraubengüte	8.8	10.9	12.9
Gewinde M5	5,4Nm	7,9Nm	9,2Nm
Gewinde M6	9,3Nm	14Nm	16Nm
Gewinde M8	23Nm	33Nm	39Nm
Gewinde M10	45Nm	66Nm	77Nm
Gewinde M12	77Nm	115Nm	135Nm
Gewinde M16	190Nm	280Nm	330Nm
Gewinde M20	385Nm	550Nm	640Nm

7. Störung / Ursache / Beseitigung

Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

CONFLEX:

Störungen	**Mögliche Ursachen**	**Maßnahmen**
❑ **Taststifte lassen sich nicht drücken**	Taststifte verbogen	Taststift(e) wechseln (siehe Punkt 7.1)
	Feder gebrochen	Feder(n) wechseln (siehe Punkt 7.1)
	Bohrungen in Führung beschädigt	Führung wechseln (siehe Punkt 7.1)
❑ **Verriegelungsbolzen lassen sich nicht drehen**	Fehlende Schmierung	Verriegelungsbolzen schmieren (siehe Punkt 4.1.2)
	Verriegelungsbolzen verbogen	Verriegelungsbolzen wechseln (siehe Punkt 7.1)

CONFLEX PRO:

Störungen	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
❑ **Taststifte lassen sich nicht drücken**	Taststifte verbogen	Taststift(e) wechseln (siehe Punkt 7.1)
	Feder gebrochen	Feder(n) wechseln (siehe Punkt 7.1)
	Bohrungen in Führung beschädigt	Führung wechseln (siehe Punkt 7.1)
❑ **Verriegelungsbolzen lassen sich nicht verschieben**	Fehlende Schmierung	Verriegelungsbolzen schmieren (siehe Punkt 4.1.2)
	Verriegelungsbolzen verbogen	Verriegelungsbolzen wechseln (siehe Punkt 7.1)

7.1 Reparatur

Kontaktieren Sie hierzu, den Technischer Support (siehe Seite 3).
Von Eigenreparaturen raten wir grundsätzlich ab.

8. Außer Betrieb setzen - Einlagern

Wird der Spreader längere Zeit nicht benutzt, Gerät fachgerecht einlagern, dazu:

- Spreader dampfstrahlen und mit Pressluft aus- bzw. trockenblasen.
- Blanke Teile mit Fett konservieren
- Alle Schmiernippel abschmieren siehe Punkt 4.1.2 (auch bei Nichtbenutzung des Spreaders sollte dieser mindestens einmal im Monat abgeschmiert werden).
- Spreader in trockenem temperiertem Raum auf Abstellvorrichtungen (seitliche Flipper herunterklappen siehe Punkt 4.2.4), niemals auf den Verriegelungseinheiten lagern.

9. Entsorgung

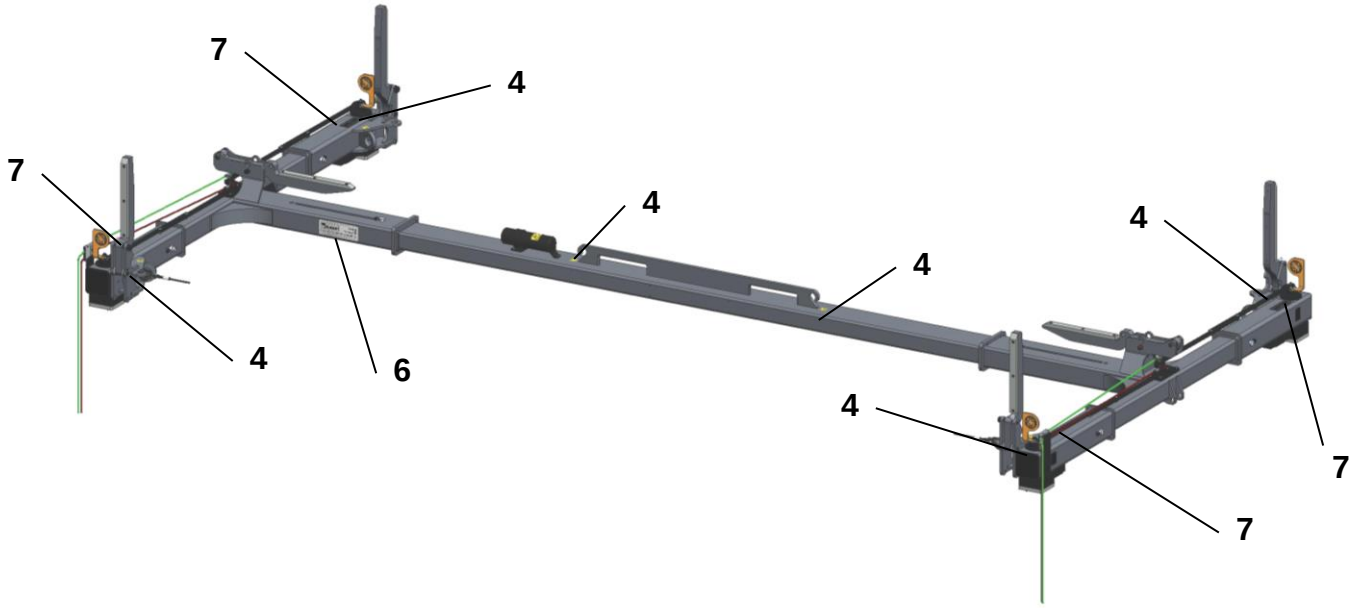
Vermeiden Sie eine Umweltverschmutzung, indem Sie

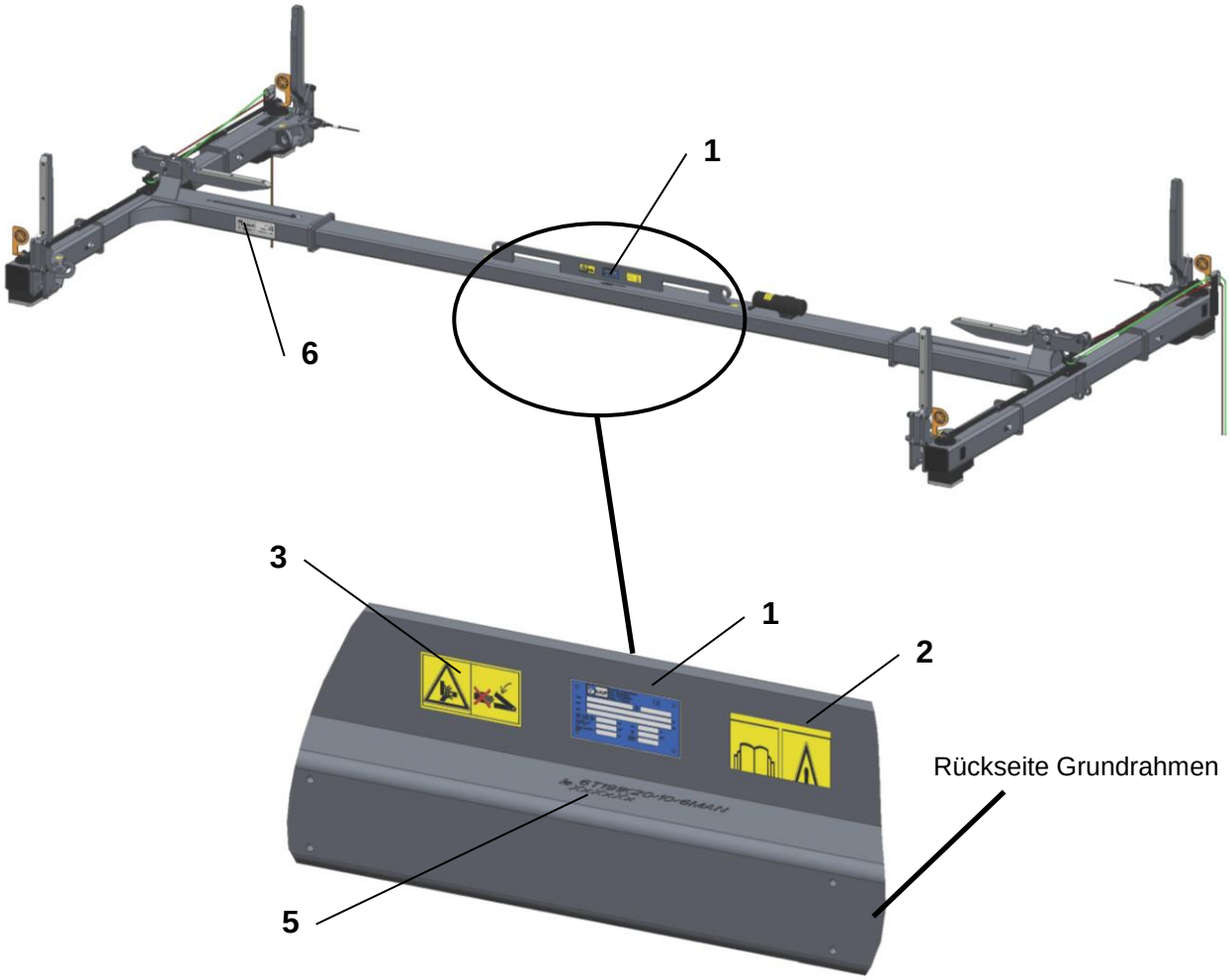
☞
- ❑ Hydrauliköle, Fette, Schmierstoffe und verunreinigte Arbeitsmittel (Putztücher usw.)
- ❑ Verpackungsmaterial (Paletten, Spannbänder, Kartonagen und Folien)

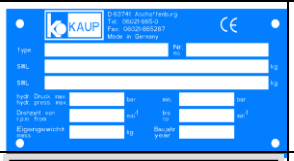
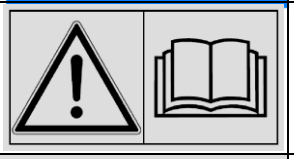
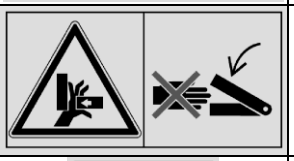
sachgemäß nach bestehenden nationalen Vorschriften entsorgen.

☞ Entsorgen Sie den Containerspreader nach einer Außerbetriebnahme nach den vor Ort geltenden Vorschriften und Gesetzen.

10. Typenschilder und Warnhinweise





			KAUP-Artikel-Nr.
1		Typenschild	nur bei QS
2		Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!	0100016401
3		Niemals in den Quetsch- und Scherbereich greifen solange sich dort Teile bewegen können	0100016601
4		Anschlagpunkt benutzen!	0100015001
5	ko xxxxxx	KAUP – Auftragsnummer und Typ	ohne, da in Material eingraviert
6		Engineered by Kaup	0100020701
7		Hakentragfähigkeit	0100020101

11. EG-Konformitätserklärung

KAUP GMBH & Co. KG • Braunstraße 17 • D-63741 Aschaffenburg

wir erklären, dass die Maschinen

Modell:	**Containerspreader**
Typenbezeichnung:	**CONFLEX: 6T191K17-20/8-10/6-MAN** **CONFLEX PRO: 6T191K20/10/6MAN**

mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in der letzten gültigen Fassung übereinstimmen.
Folgende Normen wurden berücksichtigt:

- EN ISO 12100

Person die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

siehe beiliegende EG-Konformitätserklärung.

KAUP GmbH & Co. KG